

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2022

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2022



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2020
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik.....	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	23
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	61

Redaktionsschluss: 09.03.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,2	-	-	-2,7	-2,7	-2,6
Tätige Personen¹	0,2	-0,2	-0,5	1,0	1,0	0,7
Umsatz	9,3	6,3	-8,8	23,6	32,6	28,1
davon Inlandsatz	11,4	6,7	-9,7	23,5	31,9	27,6
Auslandsatz	5,0	5,6	-6,9	23,8	34,0	29,0
Umsatz je tätiger Person	9,1	6,5	-8,4	22,4	31,3	27,2
Geleistete Arbeitsstunden	-2,2	5,8	-12,3	-2,7	3,5	3,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	3,1	21,1	-13,7	1,2	6,0	4,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	8,7	7,2	-12,0	-2,9	15,5	16,8
davon Inland	14,0	7,2	-13,9	-3,2	3,4	16,9
Ausland	2,8	7,3	-9,6	-2,5	35,2	16,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-2,2	-1,9	-1,9
Tätige Personen¹	-0,5	-0,4	-0,8	0,1	0,1	-0,2
Baugewerblicher Umsatz	3,3	13,6	3,0	-1,6	12,7	-6,4
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	3,8	14,1	3,8	-1,6	12,7	-6,2
Geleistete Arbeitsstunden	-4,2	3,2	-30,8	-4,1	-0,5	-4,5
Entgeltsumme	-2,5	19,9	-13,3	-1,3	8,0	6,1
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-15,3	0,5	21,7	-7,1	-9,8	-11,6
Einzelhandel², 3, 4, 5						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	5,1	5,0	3,0	3,2	3,6	3,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,3	0,2	-0,2
Gastgewerbe³, 4, 6						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-5,6	-24,6	-21,1	1,0	118,7	95,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,1	115,1	92,4
Außenhandel³						
Ausfuhr	2,3	5,1	-14,3	26,1	31,8	37,4
Einfuhr	2,7	11,2	2,8	31,6	30,6	62,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-10,4	6,8	-2,2	-14,1	14,8	0,9
Gewerbeabmeldungen	8,0	24,3	26,4	-12,4	3,6	-9,1
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	-0,5	0,3	1,4	4,5	4,0	6,6
Bekleidung	0,8	0,2	-1,0	1,6	2,1	3,3
Kraftstoffe	4,0	3,8	-4,6	33,0	44,4	33,4
Dienstleistungen	-0,1	-1,0	1,3	2,7	3,0	3,3
Pauschalreisen	-4,7	-21,6	24,6	2,4	9,7	11,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-3,2	-2,8	4,0	-12,3	-12,6	-11,1
Gemeldete Arbeitsstellen⁷	1,3	-1,0	-4,4	19,6	17,2	21,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-2,8	-4,0	-23,8	-14,8	-15,6	-19,6

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

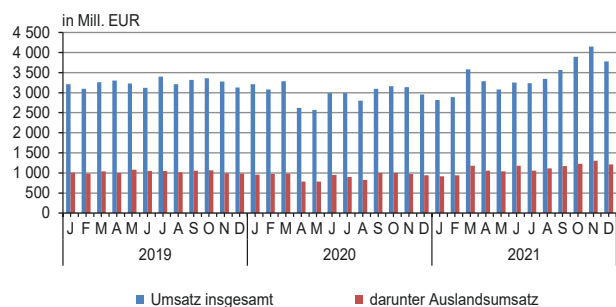
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

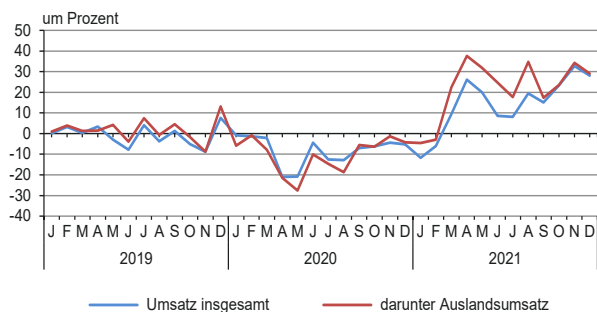
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

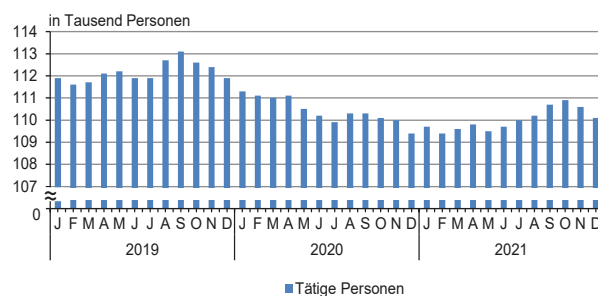


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

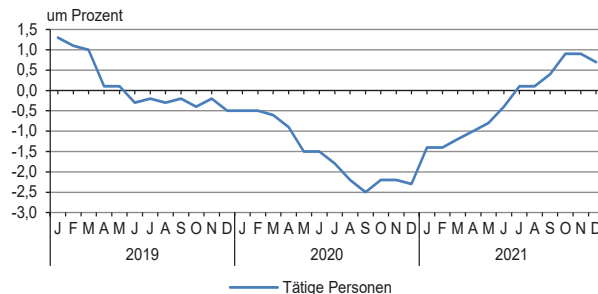


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

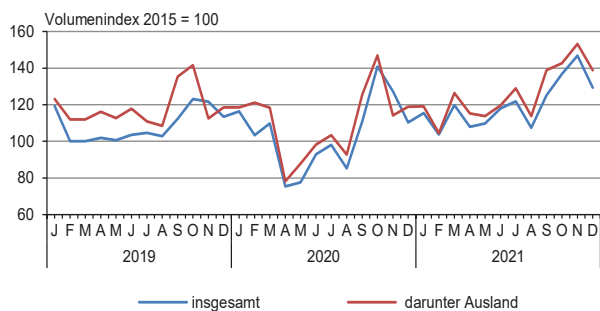


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

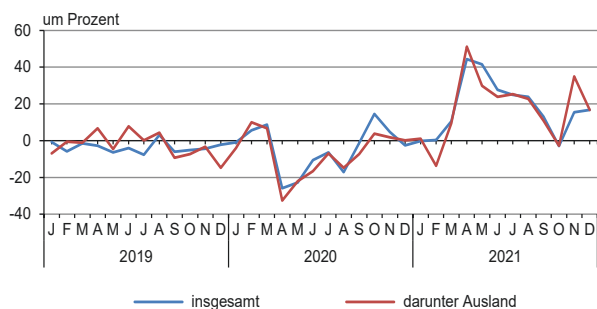


Index des Auftragseingangs

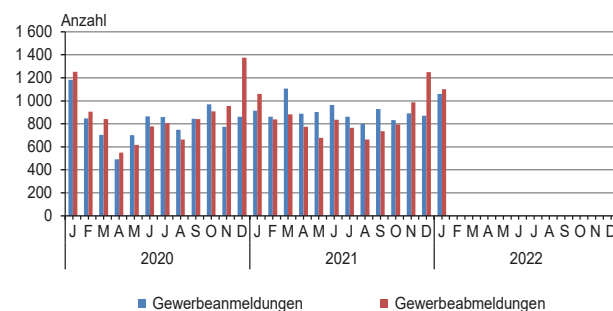
Verarbeitendes Gewerbe



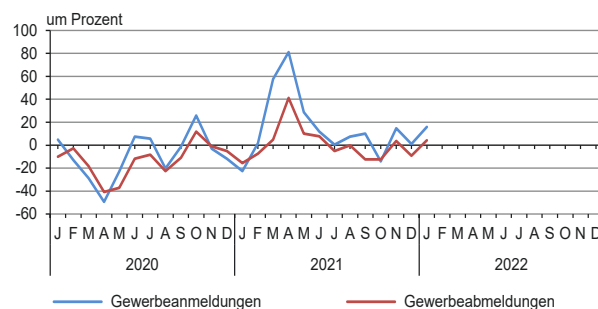
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

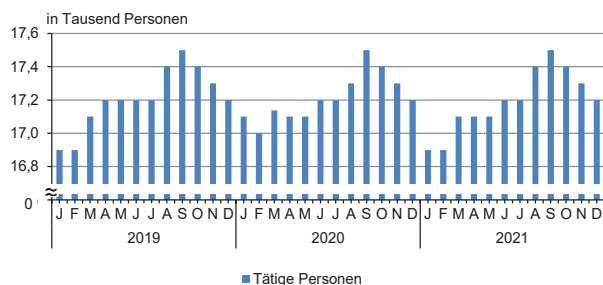


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

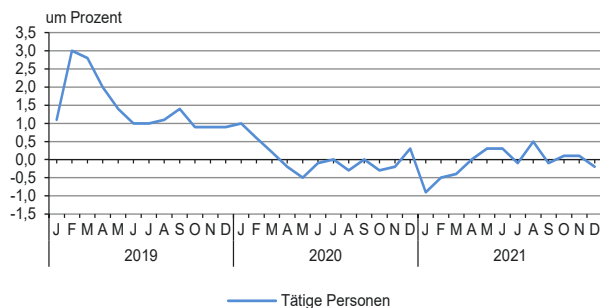


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

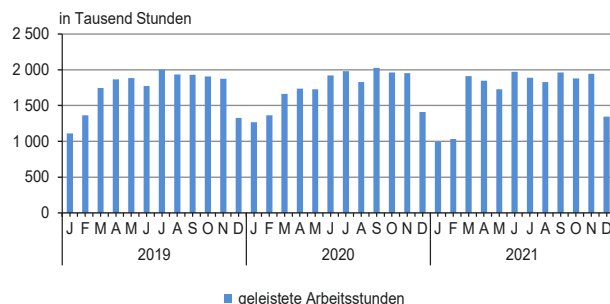


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

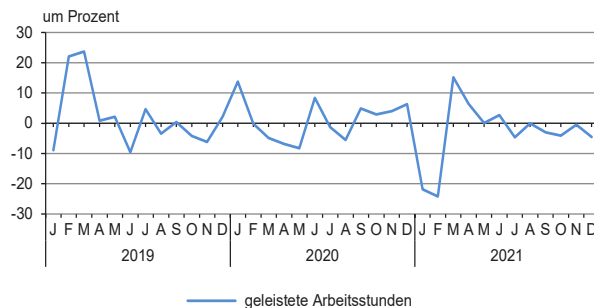


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

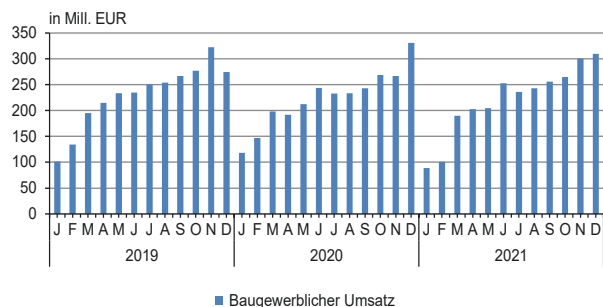


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

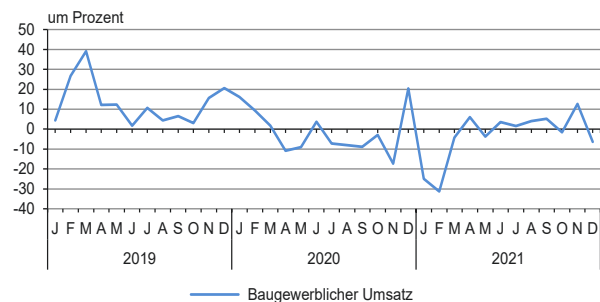


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

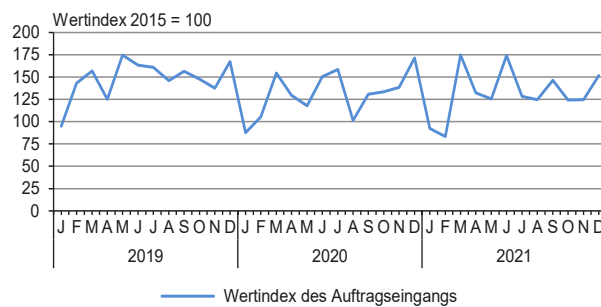


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

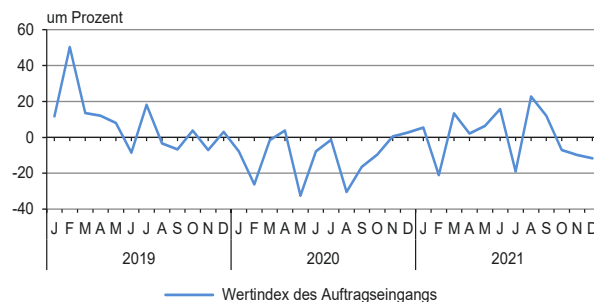


Index des Auftragseingangs

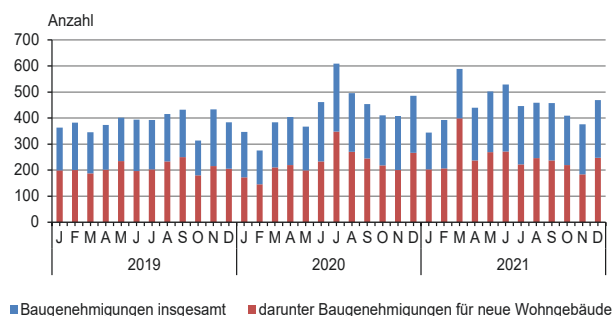
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



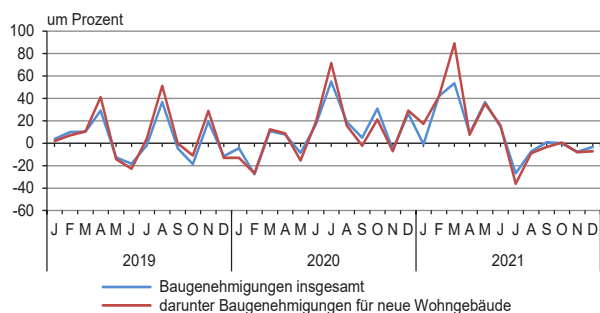
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



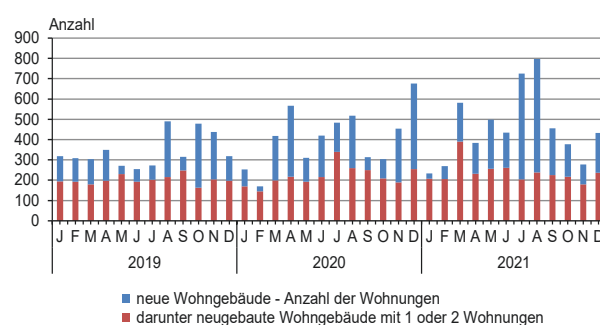
Baugenehmigungen insgesamt



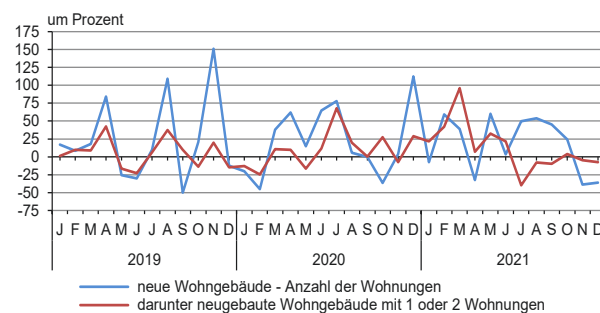
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

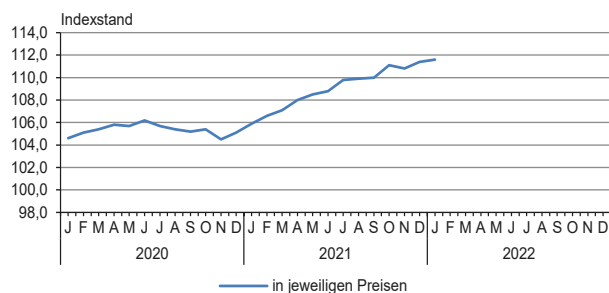


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

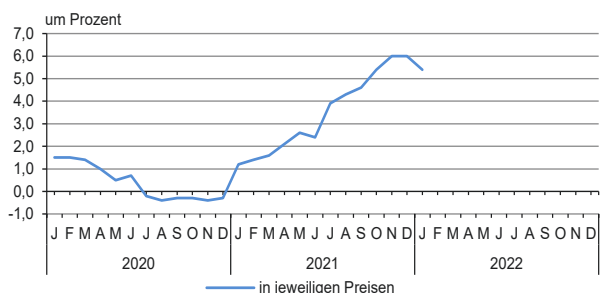


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

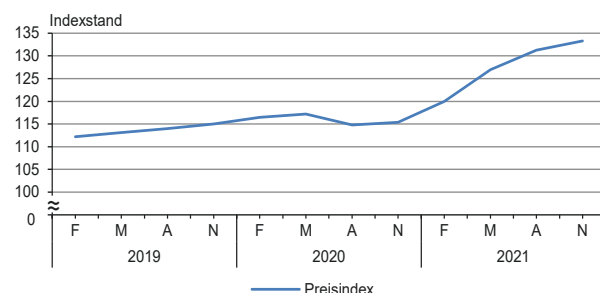


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

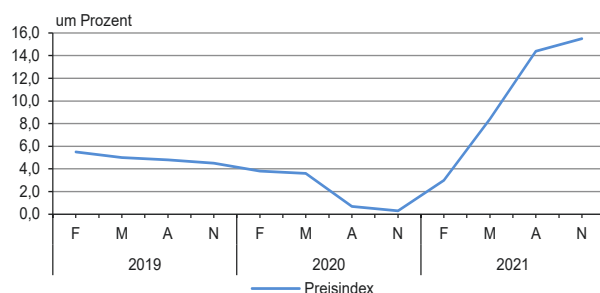


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

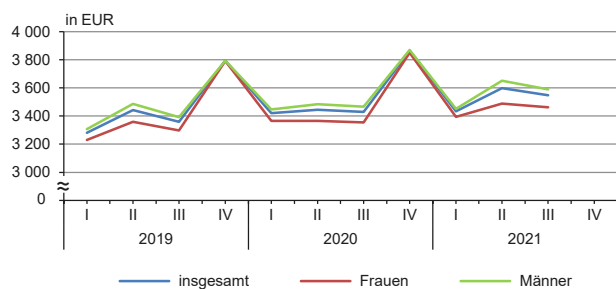
2015 = 100



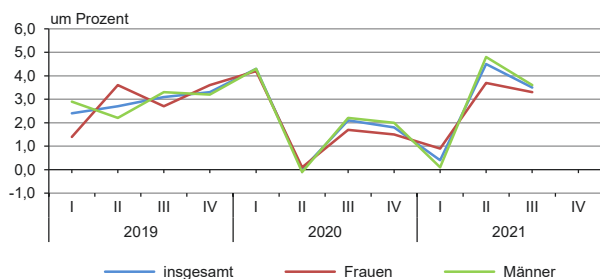
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

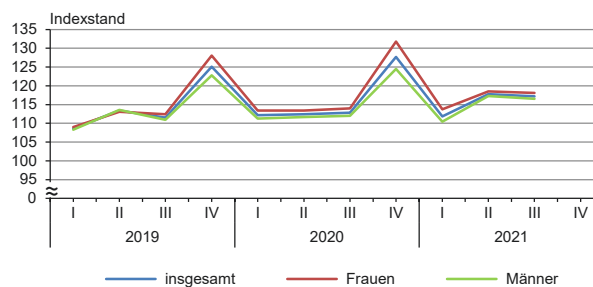


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

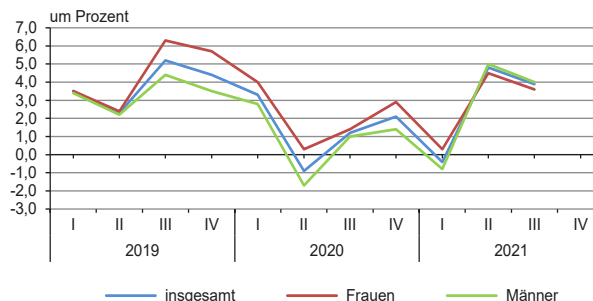


Nominallohnindex

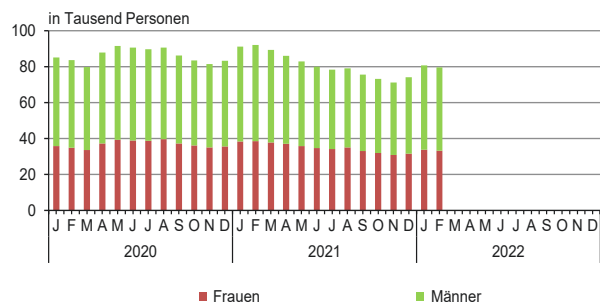
2015 = 100



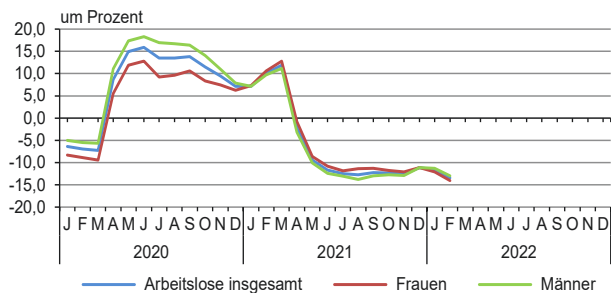
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



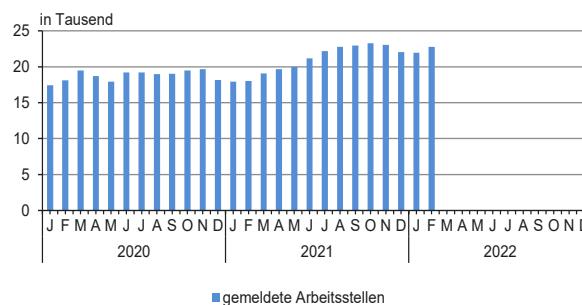
Arbeitslose



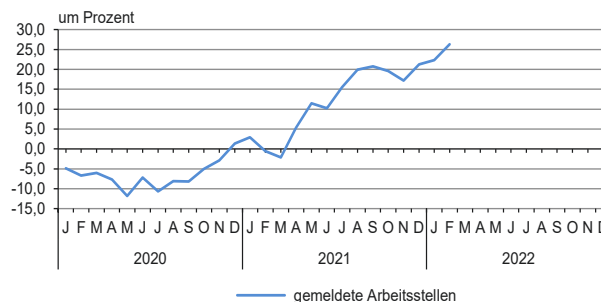
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



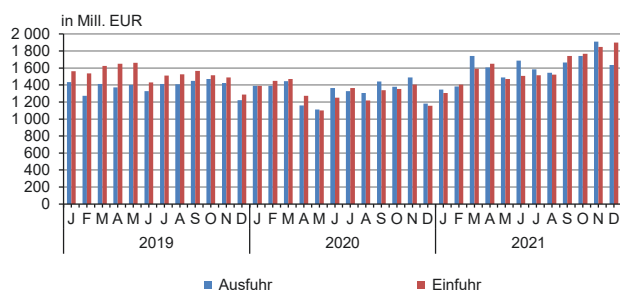
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



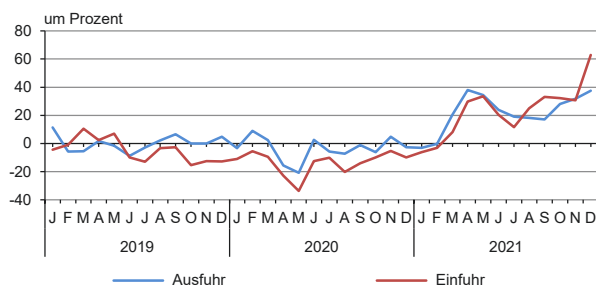
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

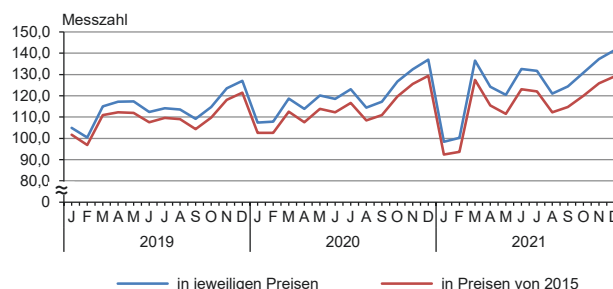


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

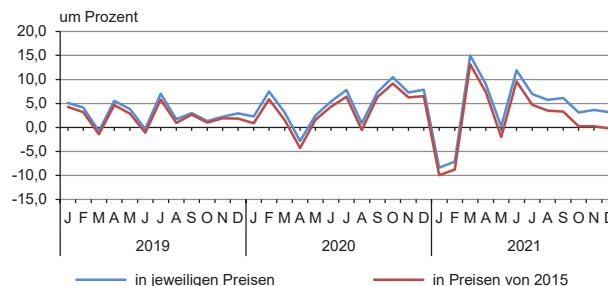


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

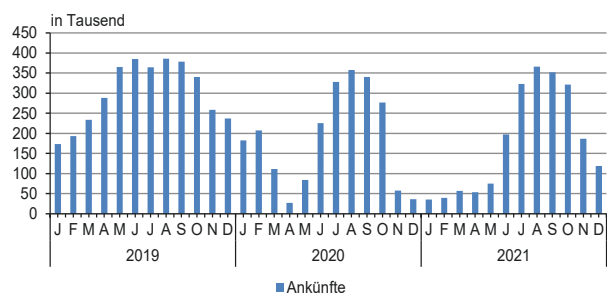
2015 = 100



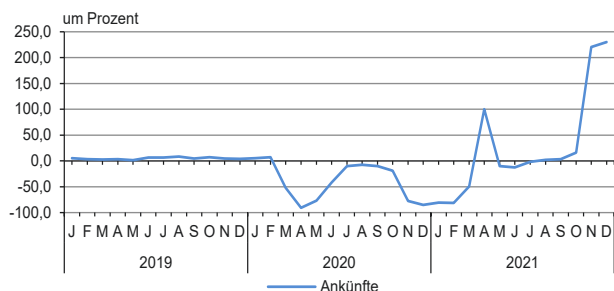
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



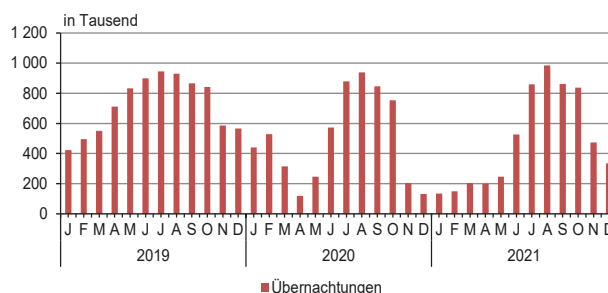
Gästeankünfte



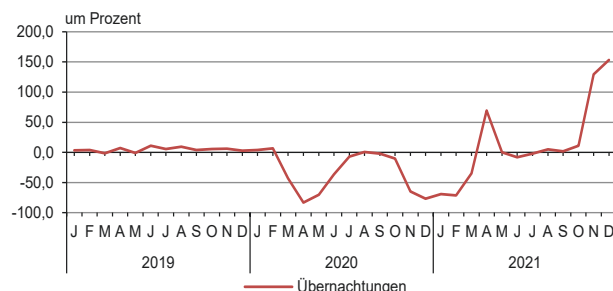
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



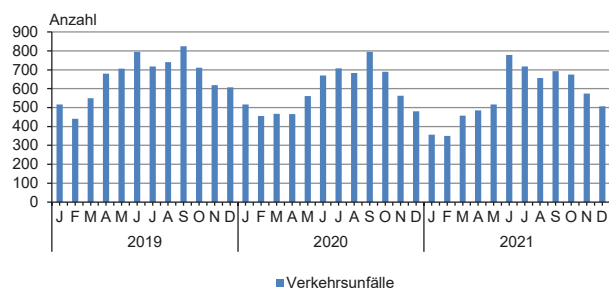
Gästeübernachtungen



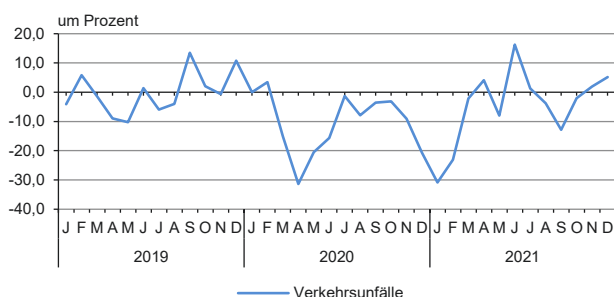
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

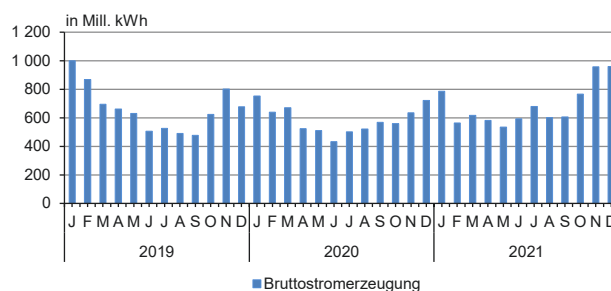


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

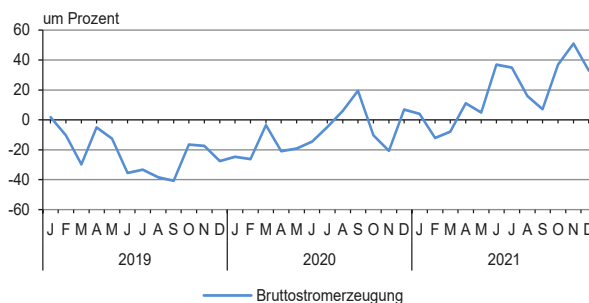


Bruttostromerzeugung

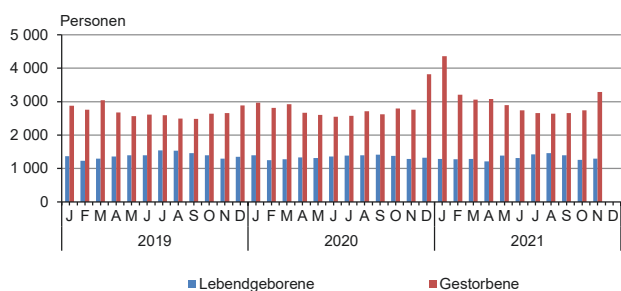
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



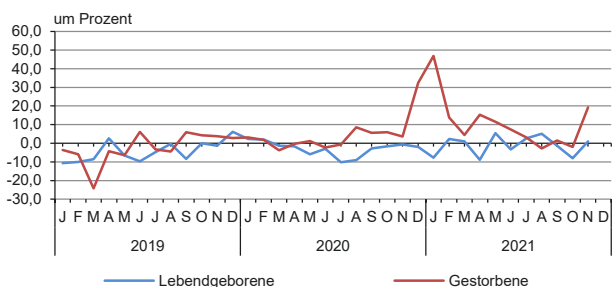
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



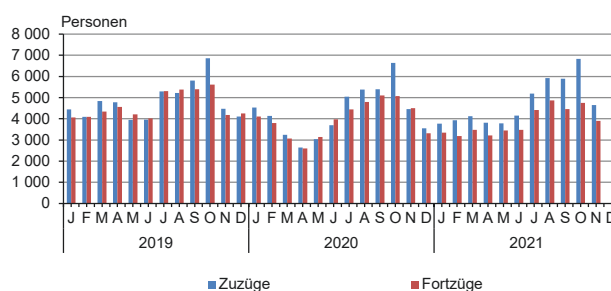
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



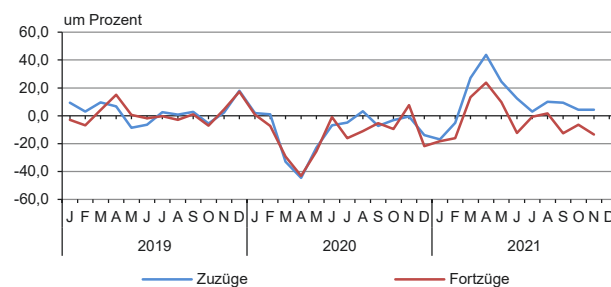
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

Laut Angaben des Ausländerzentralregisters lebten am 31.12.2020 insgesamt 3 100 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt. Knapp 1/3 von ihnen hatte ihren Wohnsitz in der Landeshauptstadt Magdeburg (930).

945 Ukrainerinnen und Ukrainer waren 2020 in Sachsen-Anhalt als Schutzsuchende registriert. Gegenüber 2019 war ihre Zahl um 5 Personen zurückgegangen. 2020 machten sie 2,4 % aller Schutzsuchenden aus. 2014 waren 795 Schutzsuchende aus der Ukraine registriert worden, im Vergleich zu 2013 waren das 16,9 % mehr. Seit 2017 liegt ihre Zahl dauerhaft über 900 Personen.

40 Ukrainerinnen und Ukrainer nahmen 2020 die deutsche Staatsbürgerschaft an.

Die Angaben aus dem Ausländerzentralregister sind aus Gründen der statistischen Geheimhaltung auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

125 ha waren 2020 in Sachsen-Anhalt Moorflächen und **3 967** ha wurden als Sumpfgebiet erfasst. Ca. 30 % (1 212 ha) aller Sumpfgebiete befanden sich 2020 im Landkreis Stendal, in dem auch mit 0,5 % der größte Flächenanteil an der Gesamtfläche als Moor und Sumpf ausgewiesen wurde. Die geringste Fläche für Moor und Sumpf verzeichnete die Landeshauptstadt Magdeburg, hier wurden nur 14 ha als Sumpffläche erfasst.

Die Gemeinde mit den größten Moorflächen war 2020 die Stadt Blankenburg (Harz). Dort wurden 34 ha als Moor verzeichnet. Die Hansestadt Havelberg verzeichnete zwar nur 8 ha Moor, konnte ihren Feuchtgebieten 353 ha Sumpf zu schlagen. Moor und Sumpf machen damit insgesamt 2,4 % der Bodenfläche aus.

Insgesamt **12 771** Frauen waren an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2020 beschäftigt. Ihr Anteil am gesamten Hochschulpersonal betrug 58,8 %. Der Großteil des weiblichen Hochschulpersonals (10 558) war an den Universitäten beschäftigt. Mit 61,5 % war auch der Frauenanteil am Gesamtpersonal der Universitäten höher. Hier hat sich der Anteil der Frauen am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal seit Anfang der 1990er Jahre nahezu verdoppelt (1992: 1 766; 2020: 3 343). Allerdings war die überwiegende Anzahl im Bereich Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal (2020: 7 215) beschäftigt.

Die meisten Frauen im wissenschaftlichen und künstlerischen Personal der Universitäten waren 2020 in der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (951) beschäftigt. Hier war ihre Zahl fast genauso hoch wie die des männlichen Personals (976). In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gab es sogar mehr weibliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal (770) als männliches (694). Allerdings waren die Frauen sehr viel häufiger nebenberuflich (407) und teilzeitbeschäftigt (209) als die Männer (320 nebenberuflich, 182 teilzeitbeschäftigt).

An den beiden Universitäten gab es 2020 insgesamt 545 Professuren, wovon 128 weiblich besetzt waren. D. h., von allen als wissenschaftliches und künstlerisches Personal beschäftigten Frauen waren nur 3,8 % als Professorin tätig. Bei den Männern lag der Anteil der Professoren unter allen männlichen Beschäftigten des wissenschaftlich und künstlerischen Personals bei 9,8 %.

In Sachsen-Anhalt bauten **2** Betriebe Rosen als Schnittblumen an. Insgesamt produzierten 2021 in Sachsen-Anhalt 12 Betriebe Schnittblumen oder Zierpflanzen zum Schnitt im Freiland oder unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen wie Gewächshäusern. Ebenfalls 2 Betriebe stellten landesweit sonstige blühende Topfpflanzen her, darunter neben Usambaraveilchen und Gloxinien auch Topfrosen fallen. Landesweit bauten 18 Betriebe Zimmerpflanzen an, deutlich weniger als Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden produzierten (36).

Übrigens konnten 2020 unter anderem Rosen bei 559 Einzelhandelsniederlassungen für Blumen, Pflanzen und Sämereien erworben werden.

Privathaushalte in Sachsen-Anhalt gaben 2020 insgesamt 4,1 % der Konsumausgaben für Bekleidung und Schuhe aus. Das waren monatlich etwa **90** EUR. Die größte Ausgabenposition war Damenbekleidung mit 42 EUR pro Monat. Für Herrenbekleidung wurden im Schnitt 16 EUR und für Schuhe 19 EUR ausgegeben.

2020 wurde Kleidung und Bekleidungszubehör im Wert von 741,8 Mill. EUR nach Sachsen-Anhalt eingeführt. Das entsprach einem Gesamtgewicht von 40 044 t. Den größten Warenwert hatten Importe von T-Shirts und Unterhemden aus Baumwolle

(60,7 Mill. EUR), Anderen Büstenhaltern (45,7 Mill. EUR) sowie von Pullovern, Strickjacken aus Chemiefasern für Frauen (45,5 Mill. EUR). Insgesamt handelte es sich bei Waren im Wert von 464,3 Mill. EUR um Produkte, die ihrer Bezeichnung nach für Frauen hergestellt worden waren. Kleidung für Männer wurde im Wert von 116,7 Mill. EUR importiert. Hauptherkunftsländer der Bekleidungsimporte waren die Volksrepublik China (251,1 Mill. EUR), Bangladesch (189,7 Mill. EUR) und Indien (92,3 Mill. EUR).

Gleichzeitig wurde nach Sachsen-Anhalt Altkleidung im Wert von 2,1 Mill. EUR (Gewicht: 4 013 t) eingeführt. Den größten Anteil an der Einfuhr hatte das Vereinigte Königreich mit 0,7 Mill. EUR. Bei der Ausfuhr gingen Waren im Wert von 36,9 Mill. EUR von Sachsen-Anhalt in den Rest der Welt, zuvorderst in die Russische Föderation (4,1 Mill. EUR), nach Polen (4,0 Mill. EUR) oder Mali (3,6 Mill. EUR).

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Eheschließungen zum Valentinstag

In den vergangenen Jahren war der Valentinstag ein beliebtes Heiratsdatum. 2008 bis 2020 heirateten in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 42 Paare an einem Valentinstag. 2021 fiel der Valentinstag auf einen Sonntag und die Standesämter waren geschlossen.

In den vergangenen Jahren waren insbesondere die Tage mit Zifferngleichheit sehr beliebte Hochzeitsdaten. Der mit Abstand wichtigste Hochzeitstag für Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter war 2008 bis 2020 mit durchschnittlich 140 Eheschließungen der 8.8., gefolgt vom 6.6. und dem 7.7. mit 88 respektive 79 Eheschließungen. Der 2.2. hingegen reichte mit durchschnittlich nur 14 Eheschließungen nicht annähernd an die Beliebtheit des Valentinstages heran.

Insgesamt konzentrierten sich die Eheschließungen in den Monaten Mai bis September. Die Anzahl der Eheschließungen lag in diesen Monaten jeweils bei mehr als 1 000. Am häufigsten wurde mit 1 702 Hochzeiten im August geheiratet. In den Herbst- und Wintermonaten waren die wichtigsten Hochzeitstage ebenfalls die Schnapszahlenden. So heirateten am 10.10. noch 63 Paare. Am 11.11. gab es durchschnittlich 33 Eheschließungen, und am 12.12. wiederum 53. Damit lagen die wichtigsten Hochzeitstage der letzten beiden Monate des Jahres noch unter der tagesdurchschnittlichen Anzahl von Eheschließungen im August in Höhe von 55 Eheschließungen. Am seltensten wurde im Januar mit durchschnittlich 230 Eheschließungen geheiratet.

Übrigens: Am 29.2. wurden in den 4 Schaltjahren im Zeitraum 2008 bis 2020 durchschnittlich 46 Ehen geschlossen.

Jede 5. Person aus Sachsen-Anhalt lebte allein

2020 lebten in Sachsen-Anhalt laut Ergebnissen des Mikrozensus insgesamt 473 000 Personen allein in ihrem Haushalt. Damit war jede 5. Person alleinlebend (22 % der 2 147 000 Personen in Hauptwohnsitzhaushalten). 250 000 der Alleinlebenden waren Frauen und 223 000 Männer.

Unter den alleinlebenden Männern waren rund 3/4 im erwerbsfähigen Alter von 20 bis unter 65 Jahren. Weitere 14 % gehörten zur Altersgruppe der 65 bis unter 80-Jährigen und 7 % der alleinlebenden Männer waren 80 Jahre oder älter. Unter den alleinlebenden Frauen war mit 42 % ein deutlich kleinerer Anteil im erwerbsfähigen Alter, dafür waren 31 % im Alter von 65 bis unter 80 Jahren und bereits 26 % im Alter von 80 Jahren oder älter.

Die unterschiedliche Altersstruktur alleinlebender Frauen und Männer bedingt Unterschiede in der Erwerbssituation und im Einkommen. 67 % der alleinlebenden Frauen waren Nichterwerbspersonen, 33 % zählten zu den Erwerbspersonen. Nur 31 % der alleinlebenden Frauen waren erwerbstätig. Bei den Männern zeigte sich eine andere Verteilung. 64 % der alleinlebenden Männer waren Erwerbspersonen und 58 % waren erwerbstätig. Entsprechend gehörten nur 36 % der alleinlebenden Männer zu den Nichterwerbspersonen.

Alleinlebende Männer hatten auch eine andere Einkommensverteilung als alleinlebende Frauen. 30 % der alleinlebenden Männer gaben an, weniger als 1 000 EUR pro Monat als Nettoeinkommen zur Verfügung zu haben, unter den alleinlebenden Frauen waren es 25 %. 67 % der alleinlebenden Frauen und 60 % der alleinlebenden Männer standen 1 000 bis unter 2 500 EUR pro Monat zur Verfügung. Höhere Einkommen von 2 500 EUR und mehr erzielten etwa 8 % der alleinlebenden Männer und 5 % der alleinlebenden Frauen.

Hintergrundinformation: Die Ergebnisse basieren auf den Endergebnissen des Mikrozensus 2020, für den jährlich 1 % der Haushalte befragt wird. Die Ergebnisse sind nur eingeschränkt mit den Werten der Vorjahre vergleichbar. Der Mikrozensus wur-

de 2020 methodisch neugestaltet. Weitere methodische Informationen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

43 000 Haushalte vorwiegend fremdsprachlich

In 43 000 Haushalten Sachsen-Anhalts wurde 2020 vorwiegend eine Fremdsprache gesprochen. Dies entsprach einem Anteil von 4 % aller Haushalte. In 1 088 000 bzw. 96 % der Haushalte war Deutsch die überwiegend gesprochene Sprache.

In 41 000 der vorwiegend fremdsprachlichen Haushalte hatten alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund. In 35 000 von diesen Haushalten waren alle Haushaltsmitglieder ausländischer Staatsangehörigkeit. Gleichzeitig gab es 33 000 Haushalte, in denen ebenfalls alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund hatten und vorwiegend Deutsch gesprochen wurde.

Die Haushaltgröße stand in keinem direkten Zusammenhang mit der vorwiegend genutzten Sprache des Haushalts. Sowohl unter den 473 000 Einpersonenhaushalten als auch unter den 659 000 Mehrpersonenhaushalten lag der Anteil fremdsprachiger Haushalte bei 4 %. Allerdings waren etwa 2/3 der Mehrpersonenhaushalte fremdsprachig, in denen alle Haushaltsmitglieder einen Migrationshintergrund hatten. Etwa die Hälfte aller Einpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund war fremdsprachig.

Haushalte mit Kindern im Alter von unter 18 Jahren waren häufiger fremdsprachig als Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahren. 7 % der Haushalte mit Kindern nutzten vorwiegend Fremdsprachen.

Hintergrundinformation: Die Ergebnisse basieren auf den Erstergebnissen des Mikrozensus 2020, für den jährlich 1 % der Haushalte befragt wird. Die Ergebnisse sind nur eingeschränkt mit den Werten der Vorjahre vergleichbar. Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Weitere methodische Informationen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Sachsen-Anhalt blieb 2020 weiterhin das Bundesland mit der höchsten Krebssterberate

Im bundesweiten Vergleich blieb Sachsen-Anhalt mit 371 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner 2020 das Bundesland mit den meisten Krebstoten und Baden-Württemberg mit 235 Sterbefällen je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner das mit den wenigsten.

2020 erlagen insgesamt 3 485 Frauen und 4 634 Männer des Landes einem Krebsleiden und somit 68 Frauen weniger und 97 Männer mehr als 2010. Gemessen an allen Todesfällen verstarben 20,9 % der Frauen und 27,0 % der Männer an den Folgen ihrer Krebserkrankung.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an Krebs zu erkranken. So war 2020 mehr als jede bzw. jeder 2. Krebstote (55,3 %) im Alter von über 75 Jahren. 3 Mädchen und Jungen erlagen im Kindesalter einer Krebserkrankung.

Unter den bösartigen Neubildungen (Krebs) traten besonders häufig die Neubildungen an Verdauungsorganen auf. Daran erlagen 2020 insgesamt 2 734 Personen (1 136 Frauen und 1 598 Männer) und machten damit rund 1/3 aller Krebstoten aus. Darunter verstarben 952 an Darmkrebs, 696 an Bauchspeicheldrüsenkrebs, 342 an Magenkrebs und 376 an Leberkrebs.

Lungenkrebs führte in insgesamt 1 502 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 024 Verstorbene). Bei 16,0 % der Frauen, welche dem Krebs erlagen, wurde Brustkrebs als Todesursache festgestellt und bei 11,9 % der Männer war dies der Prostatakrebs. Krebs der Harnorgane, wie zum Beispiel an Nieren oder Harnblase, führten insgesamt zu 629 Todesfällen. Leukämien und Lymphome (Bösartige Neubildungen des lymphatischen und blutbildenden Gewebes) führten bei 708 Personen aus Sachsen-Anhalt zum Tod.

Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Mehr als 200 000 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2021/22 an allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt

Im Schuljahr 2021/22 werden an den 871 allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt 200 712 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entspricht einer Zunahme von 2 304 Schülerinnen und Schülern bzw. 1,2 % im Vergleich zum vorherigen Schuljahr. Der Trend steigender Schülerzahlen setzt sich seit dem Tiefststand im Jahr 2009/10 mit 173 799 Schülerinnen und Schülern fort. Der aktuelle Zuwachs fällt verglichen mit den Zuwächsen der letzten 3 Schuljahre deutlich stärker aus. Hier waren es im Schnitt 1 349 mehr Schülerinnen und Schüler je Schuljahr.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Schülerzahl im Land im Schuljahr 2021/22 an den Grundschulen um 1,0 % (+762) auf 74 232, an den Sekundarschulen um 2,2 % (+822) auf 39 045 und an den Gemeinschaftsschulen um 2,4 % (+387) auf 16 470 Schülerinnen und Schüler gestiegen. An den Integrierten Gesamtschulen kletterte die Schülerzahl um 4,2 % (+222) auf 5 535, ebenso an den Freien Waldorfschulen um 6,5 % (+81) auf 1 323 und den Förderschulen um 3,7 % (+429) auf 12 153 Schülerinnen und Schüler. Die Schülerzahlen an den Gymnasien sinken hingegen erneut und zwar um 0,7 % (-351) auf 49 974 Schülerinnen und Schüler. Die Kooperativen Gesamtschulen besuchen 1 623 Schülerinnen und Schüler (-24) und die Bildungsangebote des 2. Bildungsweges nutzen 354 Schülerinnen und Schüler (-30).

Im Schuljahr 2021/22 werden an den allgemeinbildenden Schulen im Land 13 719 Schülerinnen und Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit unterrichtet. Der Anteil an der Gesamtschülerschaft beträgt damit 6,8 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (6,3 %) gestiegen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Weiterhin rückläufige Rinder- und Schafbestände in Sachsen-Anhalt

Zum Stichtag 3. November 2021 wurden in Sachsen-Anhalt 284 827 Rinder, 1 103 300 Schweine und 58 300 Schafe gezählt. Während die Tierbestände bei Schweinen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nahezu konstant blieben (+0,2 %), setzte sich die rückläufige Tendenz bei den Rindern (-4,6 %) und bei den Schafen (-6,7 %) fort.

Die Anzahl der Rinderhaltungen mit 2 915 blieb im Vergleich zu November 2020 nahezu unverändert, gleichzeitig ging der Rinderbestand um 13 679 Tiere zurück. Daher lag zum Stichtag 2021 die durchschnittliche Rinderzahl je Haltung bei 98 Rindern.

Nach wie vor hatten Milchkühe mit 103 628 Tieren den größten Anteil am gesamten Rinderbestand (36,4 %). 27,3 % der Rinder waren Kälber und Jungrinder mit einem Alter bis zu einem Jahr (77 639 Tiere). Am gesamtdeutschen Rinderbestand hatte Sachsen-Anhalt einen Anteil von 2,6 %.

Die meisten Rinder (52 646 Tiere) wurden im Landkreis Stendal gehalten (18,5 % des gesamten Tierbestands). Der Altmarkkreis Salzwedel folgte mit 18,2 % (52 069 Tiere) Anteil am Gesamtbestand.

Der Schweinebestand veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum. Rund 200 Betriebe hielten etwa 1 103 300 Schweine. Davon entfielen 98,6 % auf Betriebe in der Größenklasse 1 000 und mehr Schweine. War noch bis Mai 2021 der Schweinebestand rückläufig, so ist nun wieder eine leicht steigende Tendenz erkennbar (+6,5 % im Vergleich zum Stichtag 3. Mai 2021 und +0,2 % zum Vorjahreszeitraum November 2020).

42,5 % des Gesamtschweinebestandes waren Ferkel (468 300 Tiere). Den zweitgrößten Anteil (28,6 %) hatten Mastschweine mit 315 700 Tieren. Die Zahl der Mastschweine stieg insgesamt gegenüber 2020 um 13,3 % (37 000). Während der Bestand an Mastschweinen mit 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht um rund 9,8 % (12 300) und der mit 80 bis 110 kg Lebendgewicht um rund 23,8 % (28 100 Tiere) zunahm, sank der Bestand an Mastschweinen in der Gewichtsklasse ab 110 kg um 9,8 % (-3 400 Tiere).

Die Zahl der Zuchtschweine lag bei 132 000, wovon 131 200 Zuchtsauen waren. Gegenüber November 2020 war das eine Bestandszunahme um 2,5 % oder rund 3 200 Tiere.

Zum Stichtag 3. November 2021 wurden in rund 300 sachsen-anhaltischen Betrieben 58 300 Schafe gehalten. Das waren über 4 000 Tiere (-6,6 %) weniger als im Vorjahr. Mit 69,5 % (40 500 Tiere) stellten Mutterschafe den größten Anteil am Schaf-

bestand. Milchschafe mit rund 300 Tieren spielten eine eher untergeordnete Rolle. 56,1 % der Schafe (32 700 Tiere) standen in Herden mit mehr als 500 Tieren, weitere 38,1 % (22 200 Tiere) in Herden mit einer Größe von 50 bis 499 Tieren.

Bei den Schweine- und Schafbeständen handelt es sich um repräsentative Erhebungen, weshalb die Ergebnisse nur gerundet veröffentlicht werden.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Erstmals seit 2010 wieder mehr Anmeldungen als Abmeldungen von Gewerbebetrieben im Land Sachsen-Anhalt

Von den Gewerbeämtern des Landes Sachsen-Anhalt wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 10 826 Gewerbean- und 10 267 Gewerbeabmeldungen erfasst. Insgesamt stieg die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 %, die Zahl der Gewerbeabmeldungen sank hingegen um 2,1 % gegenüber 2020. Damit wurde erstmals seit 2010 ein positiver Saldo aus An- und Abmeldungen erreicht (+559).

Nach Wirtschaftsbereichen wurde die größte prozentuale Zunahme an Gewerbeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr in den Bereichen Verkehr und Lagerei (+45,7 %), Gesundheits- und Sozialwesen (+36,3 %) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (+30,9 %) ermittelt.

Die höchsten Zuwachsraten der Gewerbeanmeldungen aus regionaler Sicht wurden von den Kreisen Anhalt-Bitterfeld (23,1 %) und dem Jerichower Land (22,9 %) gemeldet. Insgesamt wurden von allen Kreisen und kreisfreien Städten eine Zunahme der Gewerbeanmeldungen ermittelt. Die prozentual stärksten Rückgänge der Gewerbeabmeldungen meldeten der Landkreis Stendal (-15,7 %) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (-15,5 %).

Allein im Dezember 2021 wurden 26 Gewerbeanmeldungen für Corona-Testzentren gezählt. Von Januar bis November waren hingegen nur 22 solcher Anmeldungen zu verzeichnen.

Anstieg der beantragte Insolvenzverfahren 2021 um 25,7 % im Vergleich zum Vorjahr

2021 wurden bei den zuständigen Amtsgerichten des Landes Sachsen-Anhalt 3 035 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens eingereicht. Das waren 620 Anträge bzw. 25,7 % mehr als im Vorjahr. Der Anstieg wurde maßgeblich durch die sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner beeinflusst. Hier kam es zu einem Anstieg der Anträge um 33,4 %. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger beliefen sich insgesamt auf rd. 315 Mill. EUR. Das waren rd. 47 Mill. EUR mehr als im Vorjahr.

Von den 2 750 sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner stellten insgesamt 2 173 Verbraucherinnen und Verbraucher einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Darunter wurden 2 160 Verfahren eröffnet und 5 Verfahren mangels Masse abgewiesen. In 8 Verfahren konnten sich die Schuldner und Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplan einigen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Anträge von Verbraucherinnen und Verbrauchern um 540 bzw. 33,1 %. Auch bei den ehemals selbstständig Tätigen kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Anstieg um 35,5 % auf 538 Anträge auf Eröffnung eines Verfahrens. Davon wurden 491 Verfahren eröffnet, 46 mangels Masse abgewiesen und in einem Verfahren der Schuldenbereinigungsplan angenommen. Weitere 39 Anträge betrafen natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., Nachlass- und Gesamtgutverfahren. Für die Verfahren der sonstigen Schuldnerinnen und Schuldner wurde von den Amtsgerichten eine voraussichtliche Forderungssumme in Höhe von rd. 169 Mill. EUR beziffert.

Entgegen dem allgemeinen Anstieg bei den Insolvenzverfahren 2021 wurden jedoch rd. 20,0 % weniger Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen registriert als noch ein Jahr zuvor. Von den insgesamt 285 Unternehmensinsolvenzen war jedes 6. Unternehmen (46) im Baugewerbe tätig. Weitere 43 Unternehmensinsolvenzen betrafen Unternehmen aus Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und 28 Anträge von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Die Gesamtzahl aller zum Zeitpunkt der Antragstellung betroffenen Beschäftigten belief sich 2021 auf 1 586 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Mehr als die Hälfte (871 Beschäftigte) waren in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes tätig. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger an die Unternehmen beliefen sich auf rund 146 Mill. EUR.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass es sich hierbei um vorläufige Werte handelt und ein Anstieg aufgrund von später eingehenden Meldungen für Dezember 2021 weiterhin möglich ist. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass zwischen dem 1. März 2020 bis 30. April 2021 die Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen UnSternehmen durch die Folgen der Corona-Pandemie teilweise ausgesetzt war.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt 2021 preisbereinigt um 1,9 % gestiegen

Die Umsätze im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt lagen von Januar bis Dezember 2021 nach vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 4,3 % höher als im gleichen Zeitraum 2020. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 1,9 %. Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 1,7 %. Dabei verlief im 2. Jahr unter dem Einfluss der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Entwicklung in den einzelnen Branchen teilweise sehr differenziert.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stiegen die Umsätze nominal um 4,7 % und real um 2,7 %. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 3,2 % höher als im Vorjahreszeitraum.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel das Umsatzplus 2021 im Vorjahresvergleich mit nominal 3,9 % und real 1,2 % etwas niedriger als im Einzelhandel mit Lebensmitteln aus. Die Zahl der Beschäftigten lag mit +0,4 % leicht über dem Vorjahresniveau.

Am stärksten stiegen die Umsätze im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten (nominal +20,1 %; real +17,4 %). Hierzu zählt Einzelhandel mit Neu- oder Gebrauchtwaren aller Art an meist beweglichen Ständen entweder auf öffentlichen Straßen oder auf festen Marktplätzen. Im Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten, wozu auch der Versand- und Internet-Einzelhandel zählt, wurden ebenfalls überdurchschnittlich hohe Umsätze verbucht (nominal +12,3 %; real +7,7 %).

Im Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (an Tankstellen) gab es 2021 im Vorjahresvergleich auf Basis jeweiliger Preise ein Plus von 18,0 %. Real in vergleichbaren Preisen bewegten sich die Umsätze mit +0,5 % lediglich leicht über dem Vorjahreswert.

Sowohl nominale als auch reale Umsatzeinbußen gab es 2021 im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien und Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (nominal -6,5 %; real -8,2 %) und im Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (nominal -8,6 %; real -8,4 %).

Bei den Daten handelt es sich um vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatserhebung im Einzelhandel.

Tabelle siehe nächste Seite

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt
von Januar bis Dezember 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Dezember 2021		Beschäftigte Januar - Dezember 2021
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	4,7	2,7	3,2
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	3,9	1,2	0,4
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	4,3	1,9	1,7
dav. in Verkaufsräumen	3,7	1,4	1,4
mit Waren verschiedener Art (z. B. Super- märkte, SB-Warenhäuser)	4,4	2,5	3,4
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelh.)	2,0	-0,2	-0,5
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	18,0	0,5	-2,3
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-8,6	-8,4	-4,4
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-6,5	-8,2	0,8
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	1,9	-0,2	4,5
mit sonstigen Gütern	7,9	6,5	-0,3
an Verkaufsständen und auf Märkten	20,1	17,4	11,2
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	12,3	7,7	7,6

Außenhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen 2020

2020 wurden nach Ergebnissen der Außenhandelsstatistik 16 300 t pharmazeutische Erzeugnisse im Wertumfang von 1,610 Mrd. EUR aus Sachsen-Anhalt ausgeführt. Das waren wertmäßig 48,6 % mehr als 2019. Im Vergleich zu 2010 hat sich der Wertumfang der entsprechenden Exporte fast verdoppelt.

Die Ausfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen erfolgte 2020 in insgesamt 100 Länder der Erde. Die bedeutendsten Handelspartner waren die Niederlande, das Vereinigte Königreich, Frankreich sowie Polen. Exporte erfolgten aber auch u. a. nach Neuseeland, Malaysia, Saudi-Arabien, Japan, in den Oman und nach Kenia.

Die Einfuhr von pharmazeutischen Erzeugnissen nach Sachsen-Anhalt belief sich 2020 auf 20 400 t bzw. 1,639 Mrd. EUR. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren Schweden, Österreich und Frankreich. Insgesamt wurden pharmazeutische Erzeugnisse aus 52 Ländern nach Sachsen-Anhalt eingeführt. Der Wertumfang der Importe lag 2020 um 2,7 % höher als 2019. Im Vergleich zu 2010 hat sich der Wertumfang der Importe pharmazeutischer Erzeugnisse fast vervierfacht.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischer Sicht nicht vertretbar.

Exporte aus Sachsen-Anhalt 2021 deutlich über dem Niveau des Vorjahres

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte 2021 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 19,3 Mrd. EUR, das waren 21,4 % mehr als 2020. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 19,1 Mrd. EUR importiert, das waren 22,3 % mehr als in der gleichen Vorjahreszeit. Das Wachstum im Bereich Export war sogar höher als nach der Finanzkrise 2008/09, als das Plus 2010 bei 20,5 % gegenüber dem Vorjahr lag.

Mit 69,2 % wurden mehr als 2/3 aller Ausfuhren an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsen-Anhalts waren 2021 Polen mit 2,2 Mrd. EUR (+50,1 %), die Niederlande mit 1,5 Mrd. EUR (+8,4 %), Frankreich mit 1,4 Mrd. EUR (+33,1 %) sowie die Tschechische Republik mit 1,4 Mrd. EUR (+55,8 %) und Italien mit 1,3 Mrd. EUR (+35,5 %). Damit gingen an diese 5 europäischen Länder Waren in einem doppelt so hohen Wert wie die Exporte an außereuropäische Länder. Die wichtigsten nicht europäischen Exportländer waren die Vereinigten Staaten (0,8 Mrd. EUR; +12,3 %) und die Volksrepublik China (0,6 Mrd. EUR; -30,2 %). Während bei den 5 genannten europäischen Handelspartnern der Exportwert 2021 auch über dem Warenwert von 2019 vor der Corona-Pandemie lag, verzeichnete Sachsen-Anhalt gegenüber den Vereinigten Staaten ein Minus von 10,2 % und gegenüber der Volksrepublik China von 34,7 %.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischer Sicht nicht vertretbar.

Auch im 2. Pandemiejahr 2021 war der Tourismus in Sachsen-Anhalt weiterhin auf niedrigem Niveau

Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 gab es 2021 in den Beherbergungsbetrieben Sachsen-Anhalts 32,7 % weniger Übernachtungen. Die Zahl der Gästeankünfte lag 2021 durch die coronabedingten Einschränkungen im Tourismus sogar um 41,0 % niedriger als 2019. Auch das Niveau des Vorjahres konnte 2021 nicht erreicht werden. Gemessen am Tourismusaufkommen 2020 gab es 2021 insgesamt 2,6 % weniger Übernachtungen und 4,9 % weniger Gäste.

Wie aus den Ergebnissen der Monaterhebung im Tourismus hervorgeht, meldeten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt für 2021 rund 5,8 Mill. Übernachtungen und 2,1 Mill. Gästeankünfte. Somit fielen die jährlichen Übernachtungszahlen das 2. Jahr in Folge wieder unter die Marke von 6 Millionen und damit nach langjährigem Wachstumstrend in etwa auf das Niveau des Jahres 2004 zurück.

Im gesamten Jahresverlauf waren die monatlichen Entwicklungsraten im Vorjahresvergleich extrem schwankend und durch jeweils bestehende oder ausgesetzte Covid-19-Regelungen geprägt. So lagen sie bei den Übernachtungszahlen zwischen -71,6 % im Februar und +153,3 % im Dezember. In den Sommermonaten ohne Einschränkungen war die Nachfrage aber weiterhin hoch. So wurde im August 2021 mit 986 Tsd. Übernachtungen ein Spitzenwert erreicht, der um 5,1 % höher als im August 2020 und um 5,9 % höher als im August 2019 lag.

Die Gäste in den Beherbergungsbetrieben Sachsen-Anhalts kamen 2021 zu 94,4 % aus dem Inland (2020: 97,5 %). Mit einer Anzahl von 2,0 Millionen waren das 5,3 % weniger als 2020. Rund 0,1 Mill. Gäste kamen aus dem Ausland (+2,4 %), am häufigsten aus den Niederlanden und aus Polen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug 2021, wie auch im Vorjahr, 2,7 Tage. Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten lag 2021 mit 25,2 % annähernd am Ergebnis von 2020 mit 25,5 %.

In der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten im Beherbergungswesen für das gesamte Jahr 2021 konnte das Vorjahresniveau an Gästeankünften als auch Übernachtungen lediglich in Hotels garnis (+4,4 % Gäste; +5,2 % Übernachtungen) sowie Vorsorge- und Rehakliniken (+1,0 % Gäste; +1,8 % Übernachtungen) überboten werden.

Im Vergleich der Tourismus-Regionen gab es 2021 ein differenziertes Bild. Einen Zuwachs an Gästeankünften als auch Übernachtungen gab es in den Reisegebieten Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+1,6 % Gäste; +5,9 % Übernachtungen) sowie Halle, Saale, Unstrut (+1,1 % Gäste; +0,6 % Übernachtungen). Einbußen verzeichneten dagegen der Harz und das Harzvorland (-10,3 % Gäste; -9,6 % Übernachtungen) sowie die Region Anhalt-Wittenberg (-9,9 % Gäste; -5,7 % Übernachtungen). Im Reisegebiet Altmark gingen die Gästezahlen um 5,2 % zurück, bei Übernachtungen konnte dagegen ein Plus von 6,2 % verzeichnet werden.

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im Dezember 2021 rund 119 000 Gästeankünfte sowie rund 333 800 Übernachtungen aus. Das waren 230,1 % mehr Gäste und 153,3 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Bei den geöffneten Beherbergungsbetrieben war ein Anstieg im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Im Dezember 2021 waren 984 Beherbergungsbetriebe geöffnet, wohingegen es im Dezember 2020 nur 805 Beherbergungsbetriebe waren.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätzen mit 10 und mehr Stellplätzen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

4,1 Mill. EUR weniger Drittmittel für die Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2020

151,3 Mill. EUR Drittmittel nahmen die Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt 2020 ein. Damit sanken die Mittel zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre, die zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben wurden, um 4,1 Mill. EUR bzw. 2,6 % gegenüber 2019.

15,5 % der Einnahmen der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt waren 2020 Drittmittel. In den 5 vorangegangenen Jahren war dieser Anteil durchgängig höher. Er lag zwischen 16,5 % und 17,6 %.

56,7 Mill. EUR bzw. 37,5 % der Drittmittel der Hochschulen in Sachsen-Anhalt wurden 2020 aus dem öffentlichen Bereich, wie z. B. vom Bund, von den Ländern, den Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesagentur für Arbeit sowie den sonstigen öffentlichen Bereichen eingeworben. 68,1 % dieser Drittmittel vom öffentlichen Bereich stammen vom Bund und 21,4 % von den Ländern (ohne die Mittel der Träger der Hochschulen). 10,5 % entfielen auf den sonstigen öffentlichen Bereich (z. B. die Sondervermögen ERP [European Recovery Program] Lastenausgleichsfonds sowie die Sozialversicherungen).

62,5 % (94,6 Mill. EUR) der von den Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2020 erhaltenen Drittmittel wurden außerhalb des öffentlichen Bereiches eingeworben. 24,5 Mill. EUR kamen von der gewerblichen Wirtschaft und sonstigen Bereichen für Lehr- und Forschungszwecke. Das war 1,9 Mill. EUR weniger als 2019 und der geringste Wert seit 2015. Von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) erhielten die Hochschulen 40,8 Mill. EUR, das waren 5,0 Mill. EUR weniger als im Jahr zuvor. 42,2 % der Mittel der DFG kamen aus koordinierten Programmen. Mit 17,2 Mill. EUR flossen hier 5,7 Mill. EUR weniger als im Vorjahr. Für Einzelförderungen wurden 36,4 % der Drittmittel von der DFG eingesetzt. 14,8 Mill. EUR standen den Hochschulen 2020 über Drittmittel dafür zur Verfügung, 4,8 Mill. EUR mehr als 2019. 29,3 Mill. EUR kamen aus der Europäischen Union, Hochschulförderungsgesellschaften oder Stiftungen.

Die beiden Universitäten des Landes Sachsen-Anhalt in Magdeburg und Halle (Saale) warben 2020 mit 121,1 Mill. EUR 4/5 der gesamten Drittmittel ein. Die medizinischen Fakultäten der Universitäten waren daran mit 36,4 Mill. EUR beteiligt. Die Fachhochschulen verbuchten 27,7 Mill. EUR Drittmittel. 2,6 Mill. EUR wurden von den übrigen Hochschulen eingenommen.

Ein- und Auszahlungen der Kommunen 2020 gestiegen

2020 stiegen die Einzahlungen in die Kassen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände (Kommunen) gegenüber dem Vorjahr um 3,9 % auf 8 104,0 Mill. EUR. Die Auszahlungen lagen zugleich bei 8 081,4 Mill. EUR. Das waren 3,6 % mehr als im Jahr zuvor. Die Zusammenfassung aller Zahlungsvorgänge ergab für 2020 einen Finanzmittelüberschuss von 22,6 Mill. EUR. Dieser ließ sich zu großen Teilen auf die Finanzhilfen des Landes Sachsen-Anhalt zurückführen. In die Auswertung wurden alle Ein- und Auszahlungen der laufenden Rechnung, der Finanzierungstätigkeit und der Investitionstätigkeit im Haushaltsjahr einbezogen.

Die Kommunen verbuchten 1 843,3 Mill. EUR Steuern und ähnliche Abgaben (ohne Ausgleichsleistungen) im Haushaltsjahr 2020. Mit einem Anteil von 22,7 % an den Einzahlungen blieben die Gemeindesteuern, die Gemeindeanteile und Ähnliches wichtige Einnahmenquellen. Fast die Hälfte davon (49,3 %) waren Realsteuern. Diese sanken gegenüber 2019 um 121 Mill. EUR (-10,9 %). Der Rückgang entstand durch Einbrüche bei der Gewerbesteuer. Die Zahlungen der Gewerbebetriebe an die Gemeinden sanken gegenüber dem Vorjahr um 124 Mill. EUR (-14,6 %) auf 724,4 Mill. EUR. Die Grundsteuern A und B blieben verlässliche Einnahmequellen. Gegenüber 2019 stiegen die Einzahlungen der Grundsteuer B um 1,1 % auf 242,8 Mill. EUR, die der Grundsteuer A um 1,0 % auf 25,0 Mill. EUR. Sonstige Gemeindesteuern verbuchten die Kommunen

2020 in Höhe von 21,0 Mill. EUR. Das waren 12,8 % weniger als im Jahr zuvor. Hauptgrund war die von 11,7 Mill. EUR auf 8,3 Mill. EUR (-29,4 %) gesunkene Vergnügungssteuer.

2020 betrugen die Auszahlungen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Sachsen-Anhalt 8 081,4 Mill. EUR. Das waren 3,6 % mehr als 2019. Eine große Rolle spielten dabei die Auszahlungen für Investitionstätigkeit. 885,2 Mill. EUR flossen 2020 u. a. für Baumaßnahmen, den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen, Vermögensgegenständen, als Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen. Das waren 16,5 % mehr als 2019.

Alle 3 kreisfreien Städte verzeichneten 2020 einen negativen Finanzierungssaldo. Die Landeshauptstadt Magdeburg beendete das Jahr 2020 mit einem Defizit von 41,8 Mill. EUR, in der Stadt Halle (Saale) überstiegen die Auszahlungen die Einzahlungen um 14,5 Mill. EUR und in der Stadt Dessau-Roßlau um 10,0 Mill. EUR. Fehlbeträge gab es in den Bereichen Zentrale Verwaltung mit 204 Mill. EUR, Schule und Kultur mit 273 Mill. EUR, Soziales und Jugend mit 444 Mill. EUR, Gesundheit und Sport mit 46 Mill. EUR und Gestaltung der Umwelt mit 155 Mill. EUR. Im Bereich zentrale Finanzdienstleistungen überstiegen die Einzahlungen die Auszahlungen (Überschuss) um 1 056 Mill. EUR. Zusammen ergab sich damit für die kreisfreien Städte ein Defizit von 66 Mill. EUR.

Dass der Finanzierungssaldo insgesamt der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt im Corona-Jahr 2020 positiv ausfiel, ist maßgeblich auf die Finanzhilfen des Landes zurückzuführen. So wurden 38,7 Mill. EUR Zuweisungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie und 162,0 Mill. EUR Gewerbesteuerausgleichszuweisungen ausgezahlt. Die Sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land stiegen somit um 54,0 % auf 576,8 Mill. EUR.

Zuweisungen vom Land 2018 bis 2020

Jahr	Mill. EUR				
	insgesamt	davon			
		Schlüssel- zuweisungen und besondere Ergänzungszuweisungen	Bedarfs- zuweisungen	Sonstige allgemeine Zuweisungen	Zuweisungen für laufende Zwecke
2020	2 446	1 079	14	577	776
2019	2 180	1 084	13	374	709
2018	2 136	1 095	35	374	631

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Januar 2022 bei 5,4 %

Im Januar 2022 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,4 % ermittelt. Im Vergleich zum Dezember 2021 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,2 % auf einen Wert von 111,6 (2015 = 100).

Die höchsten Teuerungsraten wurden im Januar 2022 in der Gruppe Verkehr (+11,2 %), Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+5,8 %), Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+5,6 %) und Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+5,6 %) ermittelt. Die Preise für Energie lagen mit einem Anstieg von 23,7 % zum Vorjahr weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Ohne die derzeit sehr teuren Energiekosten hätte die Preisentwicklung moderatere 3,4 % zum Januar 2021 betragen.

Das durchschnittliche Preisniveau für Kraftstoffe lag im Oktober um 25,8 % über dem Vorjahresniveau, im Einzelnen erhöhten sich die Preise für Dieselmotorkraftstoff um 29,8 %, für Benzin um 24,4 % und für Autogas um 29,0 %.

Die größten Preisentwicklungen im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wiesen unter anderem Speisefette und Speiseöle (+18,8 %) sowie Gemüse (+12,2 %) zum Vorjahresmonat auf.

Wie in den vergangenen Monaten trieben die erneut gestiegenen Preise für Strom, Gas und andere Brennstoffe (+22,6 %) die Kosten für die Abteilung Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe in die Höhe. Hier wurden im Jahresschnitt star-

ke Anstiege bei den Gütern Heizöl, einschließlich Umlage (+37,8 %), Gas, einschließlich Umlage (+29,4 %) und Strom (+13,6 %) aber auch bei Fernwärme (+14,2 %) gemessen.

Die überdurchschnittliche Entwicklung von 5,6 % in der Gruppe Freizeit, Unterhaltung und Kultur ergibt sich aus steigenden Preisen für Pauschalreisen (+17,1 %), Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör (+16,1 %) sowie bei Informationsverarbeitungsgeräten (+7,0 %).

Unterdurchschnittliche Preisentwicklungen konnten im Bereich Bekleidung und Schuhe (+2,0 %) gemessen werden. Zwar wurde hier die Reparatur von Schuhen 6,7 % teurer, aber Bekleidungsstoffe im Jahresschnitt 15,9 % günstiger.

Ebenfalls unterdurchschnittlich entwickelten sich die Preise der Gruppe Gesundheit (+0,7 %). Teurer wurden hier Medizinische Bäder, Physiotherapie, Krankentransporte u. Ä. (+6,6 %) sowie Brillen und Kontaktlinsen (+3,5 %). Günstiger als vor einem Jahr war jedoch der Gang zum Zahnarzt für gesetzlich Versicherte (-1,5 %) aufgrund gestiegener Zuschüsse von der Krankenkasse.

Strukturellen Einfluss auf das aktuell hohe Niveau der Inflationsrate hatten die relativ niedrigen Preise für Kraftstoffe und Heizöl zu Beginn des Vorjahres, die seit Januar 2021 eingeführte CO₂-Bepreisung und die Knappheit von elektronischen Bauteilen.

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im Februar 2022 bei 5,6 %

Im Februar 2022 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 5,6 % ermittelt. Im Vergleich zum Januar 2022 stieg der Verbraucherpreisindex nach vorläufigen Ergebnissen um 0,9 % auf einen Wert von 112,6 (2015 = 100).

Die höchsten Teuerungsraten im Jahresschnitt wurden bei Heizöl, einschließlich Umlage (+41,5 %), Gas, einschließlich Umlage (+31,0 %), Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge (+23,8 %), bei Strom (+19,5 %) sowie Speisefetten und Speiseölen (+21,4 %) gemessen. Günstiger als im Februar 2021 waren unter anderem Bekleidungsstoffe und Bekleidungsartikel (jeweils -1,3 %), Ton-, Bild- u. a. Datenträger (-2,3 %) sowie Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (-3,1 %).

Im Vergleich zum Januar 2022 stiegen besonders die Preise für Pauschalreisen (+9,4 %), Wasserversorgung (+9,2 %) und Teppiche u. a. elastische Bodenbeläge (+6,9 %).

Günstiger als im Vormonat konnten beispielsweise Schuhe für Damen (-4,7 %) und Schuhe für Kinder (-4,3 %) erworben werden. Aber auch für Damenbekleidung (-4,5 %), Joghurt (-6,2 %), Fahrkarten für den Fernbus (-5,0 %) und E-Book-Downloads (-4,0 %) wurden geringere Preise aufgerufen als im Januar 2022.

Und im Übrigen...

... verwendeten Frauen gut 50 % mehr Zeit für unbezahlte Care-Arbeit als Männer

Aus der letzten Zeitverwendungserhebung (ZVE) von 2012/13 ging hervor, dass Frauen etwa 50 % mehr Zeit für unbezahlte Arbeiten im Haushalt, in der Kinderbetreuung, der Pflege von Angehörigen oder für Ehrenämter aufwendeten als Männer.

Der unterschiedliche zeitliche Aufwand für Sorgearbeit wird im sogenannten Gender Care Gap ausgedrückt. Ähnlich dem Gender Pay Gap gibt dieser Indikator Auskunft über die Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft. Entwickelt wurde er im [Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung](#) 2019. Aus dem Gender Care Gap von 52,4 % ergab sich ein Unterschied von täglich 87 Minuten, die Frauen im Untersuchungszeitraum 2012/13 mehr für Sorgearbeit aufwendeten als Männer. Insgesamt wendeten Frauen für Sorgearbeit im Durchschnitt 4 Stunden und 13 Minuten pro Tag auf, Männer 2 Stunden und 46 Minuten.

Je nach Alter und Lebenssituation unterschied sich der Gender Care Gap. In Paarhaushalten mit Kindern zeigte sich beispielsweise, dass Mütter über 80 % mehr Zeit mit unbezahlten Arbeiten verbrachten als Väter. Am höchsten war der Unterschied bei den 34-Jährigen. Bei ihnen betrug der Indikator 110 %.

Die aktuellsten Daten hierzu liegen 10 Jahre zurück. Daher führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder 2022 erneut eine Zeitverwendungserhebung durch, um gesellschaftliche Entwicklungen abbilden zu können. Dafür werden Haushalte unterschiedlichster Zusammensetzung und aus möglichst vielen verschiedenen sozialen Gruppen benötigt.

In Sachsen-Anhalt fehlen insbesondere noch Haushalte von Alleinerziehenden, Haushalte deren Haupteinkommensperson Arbeiterin bzw. Arbeiter oder selbstständig ist und Haushalte von Nichterwerbstätigen. Auch Personen in Ausbildung oder Studierende werden für die ZVE 2022 gesucht.

Als kleines Dankeschön erhält jeder teilnehmende Haushalt mindestens 35 EUR. Anmelden können Sie sich unter www.zve2022.de/teilnahme. Weitere Informationen finden Sie unter www.zve2022.de.

... lag das Durchschnittsalter der Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt am 1. März 2021 bei 42,8 Jahren.

10 Jahre zuvor - am 1. März 2011 - waren die Beschäftigten durchschnittlich 45,9 Jahre alt. Seitdem gab es eine kontinuierliche Verjüngung des Personals in den Kindertageseinrichtungen. Mit 40,4 Jahren war der bundesweite Altersdurchschnitt 2021 noch unter dem in Sachsen-Anhalt.

Details zu den Ergebnissen und Entwicklungen der Kindertagesbetreuung in Sachsen-Anhalt von 2006 - 2021 können der Sonderveröffentlichung „[Kindertagesbetreuung in Sachsen-Anhalt 2021](#)“ entnommen werden. Endgültige Ergebnisse für den Stichtag 1. März 2022 liegen im September vor.

... hatte die Corona-Pandemie deutliche Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt

Im Rahmen einer gemeinsamen Videokonferenz am 7. Februar informierten die Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Frau Dr. Tamara Zieschang, und der Präsident des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt, Herr Michael Reichelt, über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Sachsen-Anhalt. Dabei wurden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Corona führte auch in Sachsen-Anhalt 2020 und 2021 zu Übersterblichkeit. 2020 starben insgesamt 33 804 Personen und 2021 nach vorläufigen Ergebnissen 36 894 Personen. Damit lagen in beiden Jahren die Sterbefallzahlen deutlich über dem Durchschnitt von 2016 bis 2019 (32 508). 2021 lag die Anzahl der Sterbefälle in 43 der 52 Kalenderwochen über den Mittelwerten der Jahre 2016 bis 2019. Ihren Höhepunkt erreichte die Sterblichkeit 2021 in den Kalenderwochen 2 und 3 (1 008 bzw. 1 035 verstorbene Personen). War im März 2020 COVID-19 nur bei 0,3 % aller Todesfälle die Todesursache, lag der Anteil im Dezember 2020 bei 18,4 % und im Januar 2021 sogar bei 27,0 %.
- Ausgeblieben ist der zu Beginn der Corona-Pandemie vermutete Babyboom. 2020 lag die Geburtenzahl mit 16 144 Lebendgeborenen um 2,9 % unter dem Wert von 2019. Die Schätzung für 2021 geht von leicht höheren Werten aus. Anhand der Geburtenzahl bis zum 30.09.2021 von 12 060 wird eine Gesamtzahl von 16 200 prognostiziert, damit läge die Zahl zwar über dem Wert von 2020 aber noch deutlich unter den 16 618 Geburten von 2019.
- Während das Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2020 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt mit -5,2 % im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (-6,6 %) weniger stark nachließ, verbuchten Sachsen-Anhalt (-0,1 %) und Hamburg (-0,4 %) im 1. Halbjahr 2021 als einzige Bundesländer leichte Rückgänge beim Bruttoinlandsprodukt. In den anderen Bundesländern bewegten sich die Zuwächse zwischen 0,6 % und 5,5 %.
- Die Gesamtumsätze der Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe inkl. Bergbau und Gewinnung von Steinen erreichten 2020 in keinem Monat das jeweilige Niveau von 2019. Das größte Minus wurde im April 2020 mit -21,5 % und im Mai 2020 mit -20,8 % im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat erzielt. 2021 lag der Gesamtumsatz ab März über den Ergebnissen von 2020 und erreichte mit 4,2 Mrd. EUR im November einen Monatswert der auch im Vorcoronajahr 2019 nicht erreicht wurde.
- Besonders betroffen von den Eindämmungsmaßnahmen war sowohl 2020 als auch 2021 das Beherbergungsgewerbe. 2020 fiel deshalb erstmals seit 15 Jahren die Zahl der Übernachtungen in Sachsen-Anhalt unter 6 Millionen. Die Werte bis einschließlich November 2021 (5,5 Mill.) lassen erwarten, dass auch 2021 die Übernachtungszahlen unter 6 Millionen geblieben sind.
- Auswirkungen auf den Verbraucherpreisindex zeigte in den letzten beiden Jahren unter anderem die Absenkung der Mehrwertsteuersätze zur Förderung der Konjunktur im 2. Halbjahr 2020. Ab Juli 2020 bis Dezember 2020 gab es im Vergleich zum Vorjahresmonat jeweils negative Veränderung zwischen -0,2 und -0,4 Prozentpunkten. Seit Januar 2021 stieg dagegen die Inflationsrate in jedem Monat zuletzt auf 6,0 % im November und Dezember.

- Die Anzahl der Personen, die zumindest teilweise im Homeoffice tätig waren, erhöhte sich von 2019 zu 2020 um 50,3 % auf 96 800 Personen.
- Bei den Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gab es 2020 gegenüber 2019 einen Anstieg um 29,9 % auf 4 708 Verfahren. Insgesamt kamen 489 Hinweise von Kindertagesstätten und Schulen. Die wenigsten Hinweise gaben Kindertagesstätten und Schulen im 1. Lockdown mit sehr eingeschränkten Notbetreuungsangeboten im März (49) und April (14) 2020.

Sachsen-Anhalt blickt nicht nur auf gut 2 Jahre Corona-Pandemie zurück, sondern auch auf 30 Jahre Statistisches Landesamt. Dazu sagt Innenministerin Dr. Tamara Zieschang: „Drei Jahrzehnte, in denen das Landesamt unzählige Statistiken erstellt hat, die dabei helfen, aktuelle Fakten zu sortieren sowie längerfristige Trends und Entwicklungen aufzuzeigen. Damit liefert es mit seiner wichtigen Arbeit wertvolle Erkenntnisse über das Leben in Sachsen-Anhalt.“

Der Präsident des Statistischen Landesamtes ordnete die dargestellten Zahlen wie folgt ein: „Seit Beginn der Pandemie war es Aufgabe des Statistischen Landesamtes, zur Unterstützung der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung verlässliche und belastbare konjunkturelle sowie gesundheitsbezogene Daten bereitzustellen. Die heute dargestellten Ergebnisse zeigen, dass dies durch die Verkürzung von Liefer- und Aufbereitungsschritten sowie vorgezogenen Auswertungen gelungen ist, sie geben ein aktuelles Bild der Auswirkungen der Pandemie auf Wirtschaft und Bevölkerung in den letzten beiden Jahren.“

Zahlenspiegel - Landesübersichten23

01 Bevölkerung.....	24
02 Erwerbstätigkeit.....	24
03 Bautätigkeit.....	26
04 Landwirtschaft.....	28
05 Produzierendes Gewerbe.....	30
06 Handel.....	34
07 Gastgewerbe.....	34
08 Tourismus.....	34
09 Verkehr.....	36
10 Außenhandel.....	36
11 Gewerbeanzeigen.....	38
12 Insolvenzen.....	38
13 Handwerk.....	40
14 Preise.....	40
15 Finanzen.....	40
16 Verdienste.....	42
17 Soziales.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen48

Bevölkerung.....	48
Arbeitslose.....	51
Arbeitslosenquote.....	52
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	54
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	56
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	57
Gewerbeanzeigen.....	58
Insolvenzverfahren.....	59

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 182 917	2 171 604	2 182 917	2 180 684
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 073 767	1 068 328	1 073 767	1 072 595
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 109 150	1 103 276	1 109 150	1 108 089
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 068 392	2 049 227	2 068 392	2 066 070
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	114 525	122 377	114 525	114 614
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 188 850	2 176 144	2 183 691	2 181 801
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-11 865	-9 080	-1 548	-2 233
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	9 187	8 664	7 901	379	523
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	3 102	3 160	257	287
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 113	14 793	14 621	1 286	1 320
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	33 804	29 984	33 313	2 758	3 820
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	56	45	4	8
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-17 691	-15 191	-18 692	-1 472	-2 500
	Wanderungen²						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	48 227	52 070	4 459	3 548
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	20 859	23 862	1 813	1 469
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	21 446	25 083	1 886	1 488
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	44 614	42 558	4 506	3 322
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	16 586	15 239	1 738	1 284
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	19 093	17 737	2 022	1 442
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	47 591	48 022	4 317	3 682
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	3 613	9 512	-47	226

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 12/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2020	Am 30.06.2021	2020
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	790 366
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	388 169
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	35 798
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	241 649
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	191 385
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	14 461
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	219 952
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	173 089
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	122 001
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	260 859

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	2 173 327	2 172 579	2 172 130	2 172 027	2 172 221	2 172 857	2 171 604	0101 *
1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	1 069 006	1 068 703	1 068 512	1 068 440	1 068 651	1 069 006	1 068 328	0102
1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	1 104 321	1 103 876	1 103 618	1 103 587	1 103 570	1 103 851	1 103 276	0103
2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	2 056 177	2 054 889	2 054 188	2 053 429	2 052 394	2 051 430	2 049 227	0104
115 039	115 750	116 282	116 806	117 150	117 690	117 942	118 598	119 827	121 427	122 377	0105
2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	2 173 915	2 172 953	2 172 355	2 172 079	2 172 124	2 172 539	2 172 231	0106
-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	-1 176	-748	-449	-103	194	636	-1 253	0107
209	324	376	468	929	906	1 190	1 372	1 007	680	440	0108 *
315	257	372	289	255	364	251	242	271	238	306	0109
1 287	1 281	1 289	1 217	1 387	1 314	1 423	1 463	1 399	1 263	1 298	0110 *
4 357	3 204	3 057	3 077	2 898	2 736	2 660	2 638	2 659	2 738	3 289	0111 *
6	3	2	4	4	3	3	3	6	5	6	0112 *
-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	-1 511	-1 422	-1 237	-1 175	-1 260	-1 475	-1 991	0113 *
3 767	3 928	4 123	3 810	3 790	4 157	5 192	5 926	5 900	6 829	4 648	0114 *
1 782	1 905	1 918	1 741	1 747	1 903	2 188	2 432	2 791	3 075	2 380	0115 *
1 810	1 982	1 972	1 814	1 807	2 018	2 225	2 571	3 009	3 345	2 530	0116
3 352	3 186	3 473	3 212	3 443	3 482	4 419	4 876	4 465	4 752	3 898	0117 *
1 155	1 294	1 311	1 091	1 453	1 341	1 753	1 544	1 574	1 381	1 342	0118 *
1 409	1 351	1 496	1 314	1 507	1 512	2 001	1 935	1 817	1 752	1 643	0119
3 627	4 344	4 220	3 772	3 768	4 100	4 888	5 274	4 813	5 103	4 113	0120 *
415	742	650	598	347	675	773	1 050	1 435	2 077	750	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 12/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2021

2020		2021		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
801 736	799 650	797 754	798 783	0201 *
392 651	392 810	390 633	390 116	0202 *
37 799	39 537	42 148	42 809	0203 *
244 856	245 323	244 476	246 643	0204 *
193 624	194 104	193 291	194 252	0205 *
14 649	13 704	13 981	14 095	0206 *
221 611	220 829	221 283	220 009	0207 *
176 666	176 221	174 343	175 463	0208 *
123 397	122 764	123 257	124 254	0209 *
265 409	266 129	264 887	264 959	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zahlweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	92 028	89 243
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	38 632	37 876
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	8,3	8,0
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	7,4	7,2
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	9,0	8,7
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	22,2	22,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	9,5	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	...	81 319	61 223
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	18 016	19 067
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 152	3 290	3 239
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 833	4 229	4 737

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	425	451	485	344
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	493	528	699	300
0303	Wohnfläche	100 m ²	532	561	682	366
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	187 567	167 462	182 891	96 525
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 029	2 119	2 543	1 447
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	228	245	266	203
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	214	230	245	198
0308	Wohnungen	Anzahl	408	455	677	234
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	217	239	297	161
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	430	467	594	311
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	65 774	76 157	98 587	51 366
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	49	52	65	36
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	1 069	730	299	227
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	960	752	401	252
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	86 651	64 939	47 587	27 762

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021									2022		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
86 047	82 955	79 953	78 394	79 146	75 653	73 217	71 192	74 053	80 637	79 666	0211 *
37 078	35 880	34 758	34 101	35 136	33 109	31 878	30 832	31 594	33 779	33 207	0212 *
7,7	7,5	7,2	7,1	7,1	6,8	6,6	6,4	6,7	7,3	7,2	0213 *
7,1	6,9	6,7	6,6	6,8	6,4	6,1	5,9	6,1	6,5	6,4	0214 *
8,3	8,0	7,6	7,5	7,4	7,2	7,0	6,8	7,2	7,9	7,9	0215 *
22,2	19,7	18,6	17,9	17,9	17,3	16,6	15,9	16,1	17,7	17,5	0216 *
8,7	8,2	7,8	8,0	9,3	8,0	7,3	6,7	6,7	7,3	7,5	0217 *
44 563	40 944	27 220	16 874	13 181	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 677	19 962	21 158	22 179	22 766	22 964	23 271	23 038	22 017	21 938	22 759	0219 *
3 382	3 282	3 296	3 082	2 785	2 954	3 006	3 061	3 018	2 881	2 820	0220
5 781	6 372	6 543	6 702	6 717	6 735	6 545	6 285	4 791	3 950	4 099	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
392	588	440	502	529	446	459	457	409	376	469	0301
320	633	449	602	495	856	887	657	346	300	496	0302 *
450	771	547	630	606	668	661	633	402	422	578	0303
116 515	168 406	233 776	193 926	177 297	163 250	133 828	141 983	145 285	163 449	275 298	0304
1 607	3 011	2 017	2 429	2 238	2 647	2 517	2 412	1 507	1 400	2 191	0305 *
207	399	237	269	271	222	246	237	219	184	247	0306 *
197	382	222	245	255	197	231	218	212	175	229	0307 *
269	581	383	498	435	725	797	456	377	277	433	0308
181	353	235	262	271	303	271	228	190	166	251	0309 *
361	691	466	537	497	537	527	470	378	354	474	0310 *
58 226	108 781	72 498	98 046	79 419	97 717	78 025	69 289	65 460	60 727	74 331	0311 *
45	57	52	48	68	50	50	47	55	44	71	0312 *
234	1 022	421	1 030	890	237	194	210	477	1 743	2 076	0313 *
315	372	521	992	990	377	287	314	498	1 472	2 629	0314 *
31 787	35 691	122 965	69 965	72 101	36 470	34 586	41 213	61 988	78 188	166 552	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016		2017	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	345 810	340 924	337 413	335 290
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 138	119 751	119 597	119 355
0403	Schweine	Anzahl	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096
0404	darunter Sauen	Anzahl	140 163	142 911	141 189	137 249
0405	Schafe	Anzahl	.	74 614	.	68 307

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	200	208	254	218
0407	darunter Kälber	Anzahl	10	6	8	5
0408	Jungrinder	Anzahl	13	9	10	12
0409	Schweine	Anzahl	403 027	380 345	398 108	383 189
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 734	36 660	40 393	38 197
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	62	66	79	70
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	1	1	2
* 0414	Schweine	t	38 660	36 584	40 300	38 116
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	55 014	...	60 287	54 420
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	...	27	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2018		2019		2020		2021		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	0401
119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	0402
1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ¹	0403
136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ¹	0404
.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	58 300 ¹	0405

¹ repräsentative Befragung

2021										2022 ³	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
215	180	163	168	163	151	206	277	249	246	157	0406
7	6	4	8	8	4	5	9	5	3	7	0407
6	2	5	12	5	6	11	14	14	8	3	0408
421 253	396 685	337 436	362 933	348 414	364 900	385 927	377 157	402 555	385 585	371 099	0409
40 805	38 525	32 251	34 312	32 719	34 533	36 713	36 214	38 690	36 571	35 651	0410 *
69	59	55	51	52	48	66	87	84	79	51	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0412 *
1	0	1	2	1	1	2	2	2	1	0	0413 *
40 727	38 459	32 185	34 257	32 650	34 479	36 640	36 120	38 597	36 472	35 581	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
62 744	58 679	58 587	58 220	57 933	53 014	46 857	53 130	56 412	62 116	...	0416 *
27	26	25	25	25	26	24	23	24	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	664	645	665	642
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 308	110 092	109 390	109 611
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 262	14 493	13 013	13 952
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	356,4	368,6	369,3	346,6
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	2 984,6	3 401,0	2 952,8	2 806,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	1 788,3	2 201,5	1 726,7	1 790,9
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	422,2	425,8	466,6	346,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	37,5	38,4	30,5	31,7
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	736,6	735,4	728,8	637,1
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	918,3	1 115,2	940,2	912,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	103,8	120,2	110,7	115,7
0512	davon Inland	2015 = 100	99,6	115,5	104,6	113,2
0513	Ausland	2015 = 100	109,6	126,4	118,9	119,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	123	124	120	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 617	7 633	7 659	7 645
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	982	995	878	969
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,1	33,8	32,4	31,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	586	687	722	785
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	541	630	670	727
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	243	245	336	368
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	59	53	56	53
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	2 093	2 105	2 093	2 093
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	459	568	567	641

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2021											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
642	642	645	645	645	646	646	646	647	647	647	0501 *
109 502	109 738	109 859	109 708	109 765	110 057	110 357	110 741	110 929	110 694	110 144	0502 *
14 130	15 971	14 549	13 564	15 247	14 661	13 842	14 797	14 470	15 309	13 422	0503 *
341,1	359,3	367,1	368,1	382,8	358,9	347,2	356,2	367,4	445,0	384,0	0504 *
2 850,4	3 581,8	3 285,7	3 076,6	3 245,4	3 233,1	3 332,1	3 569,9	3 901,7	4 147,9	3 781,4	0505 *
1 800,9	2 296,6	2 140,3	1 981,1	1 986,4	2 035,5	2 193,0	2 296,2	2 642,0	2 813,2	2 441,5	0506
384,2	447,7	410,0	390,0	465,0	428,4	379,2	459,0	446,0	468,4	485,4	0507
33,5	38,9	36,8	33,6	42,3	38,4	30,4	46,9	45,9	47,2	34,9	0508
631,8	798,6	698,6	672,0	751,7	730,8	729,5	767,7	767,9	819,2	819,6	0509
937,2	1 178,6	1 057,7	1 030,6	1 179,8	1 053,3	1 108,0	1 175,4	1 234,0	1 302,6	1 212,8	0510 *
101,9	121,6	108,2	109,6	116,3	121,8	107,5	126,0	137,0	146,9	129,3	0511
99,9	118,0	103,1	107,0	112,8	116,6	102,9	116,2	132,5	142,0	122,3	0512
104,6	126,5	115,1	113,2	121,1	128,9	113,7	139,2	143,1	153,6	138,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttolohnsumme

⁴ insgesamt

2021											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
125	125	125	124	124	124	124	124	124	124	124	0514 *
7 631	7 615	7 589	7 596	7 578	7 567	7 651	7 671	7 672	7 684	7 703	0515 *
1 011	1 127	1 004	902	1 049	992	910	1 018	985	1 066	912	0516 *
29,6	30,6	34,0	34,5	31,1	32,7	30,6	30,4	33,3	54,0	32,8	0517 *
562	618	581	534	592	680	602	606	767	958	959	0518 *
524	572	537	490	538	617	545	551	696	878	882	0519
307	316	254	227	149	175	156	167	191	312	316	0520
46	58	52	59	53	56	57	45	52	53	56	0521
2 098	2 109	2 099	2 099	2 093	2 095	2 094	2 098	2 098	2 098	2 105	0522
451	491	468	430	517	583	527	499	646	778	789	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	314	308	313	308
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 209	17 195	17 203	16 921
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 736	1 695	1 408	990
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	227	209	182	125
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	878	863	714	571
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	632	623	513	294
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	53,3	54,0	53,6	45,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	223,9	220,9	330,8	88,7
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	34,9	30,4	71,7	14,6
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	102,3	97,3	146,4	42,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,8	93,2	112,8	31,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	131,6	131,9	171,6	92,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	108,0	119,9	108,0	93,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	110,0	125,3	116,3	97,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	103,5	111,0	95,8	102,0
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	117,5	135,6	127,3	55,7
0541	Tiefbau	2015 = 100	146,5	139,4	211,5	92,2
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	150,9	157,5	222,9	129,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,9	129,7	72,6	78,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	285	223
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 382	11 811	10 453
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 289	3 699	3 288
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	85,4	98,5	89,9
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	341,7	385,3	420,5

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
286	286	285	284	0544
11 773	11 792	11 915	11 762	0545 *
3 569	3 764	3 803	3 660	0546 *
92,9	99,2	98,4	103,5	0547 *
295,6	376,1	400,4	468,9	0549 *

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,7	101,0	100,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,5	90,7	78,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	92,2	76,7
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	109,0	107,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	137,0	98,4
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	129,4	92,4
	Kfz-Handel^{4, 6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,1	104,4	103,4
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,5	134,0	81,3
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,9	123,3	75,5

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	93,3	84,6	82,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	38,7	29,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	33,8	26,1

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 Tourismus¹					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 148	1 157	1 157
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ²	Anzahl	67 000	64 154	49 363	47 714
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,5	25,2	9,0	9,3
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	186 188	177 112	36 008	35 643
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 704	9 940	2 461	2 766
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	497 814	484 643	131 765	134 767
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 165	27 254	9 540	10 949
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,7	3,7	3,8

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
100,1	100,9	100,4	100,5	100,9	102,0	102,8	102,5	102,2	102,0	...	0601 *
89,6	122,4	107,9	92,2	92,1	94,8	111,0	114,7	137,1	143,1	...	0602 *
84,6	111,5	97,4	81,4	80,0	81,3	94,3	96,2	109,0	111,3	...	0603 *
106,7	107,0	107,1	107,3	107,7	107,4	107,9	108,5	108,1	108,5	108,3	0604 *
100,2	136,5	124,2	120,4	132,6	131,7	121,1	124,4	130,8	137,3	141,4	0605 *
93,6	127,4	115,4	111,5	123,1	122,1	112,3	114,7	120,0	125,8	129,1	0606 *
102,9	102,8	102,5	102,2	102,3	102,2	103,3	103,8	103,9	103,5	...	0607 *
96,3	139,5	127,7	119,0	137,9	129,4	120,6	128,3	122,7	131,3	...	0608 *
89,2	128,0	117,0	108,7	125,3	117,1	108,9	115,2	109,3	115,9	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
81,8	81,7	81,0	82,0	85,4	89,7	93,5	96,2	94,5	93,3	89,4	0701 *
30,2	39,3	39,5	50,0	92,3	122,5	130,7	134,6	127,0	95,8	75,6	0702 *
26,6	34,7	35,0	44,2	80,6	106,5	113,1	116,3	109,6	82,4	65,0	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 157	1 152	1 151	1 149	1 147	1 147	1 142	1 142	1 142	1 142	1 145	0801
47 704	50 683	51 935	64 672	72 971	76 447	76 667	75 167	73 760	67 142	64 980	0802
11,3	13,5	13,0	13,2	24,5	36,5	41,6	38,3	36,7	23,7	16,9	0803
39 400	56 666	53 887	75 246	197 074	322 847	366 160	351 702	321 351	186 523	118 848	0804 *
3 088	4 042	4 460	5 751	9 708	22 118	20 954	16 412	13 474	10 256	6 251	0805 *
149 968	205 104	200 414	247 264	526 967	860 481	985 972	861 986	836 294	472 719	333 784	0806 *
13 575	18 470	21 373	23 263	29 161	50 840	46 145	37 760	31 310	26 530	17 677	0807 *
3,8	3,6	3,7	3,3	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6	2,5	2,8	0808

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden¹	Anzahl	712	682	576	515
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	588	564	481	356
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	124	119	95	159
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	751	727	612	447
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	10	9	9	6
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	741	718	603	441
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	164	155	103	82
	Kraftfahrzeuge²					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 463	4 800	7 045	3 276
* 0909	darunter Personenkraftwagen³	Anzahl	4 219	3 557	5 488	2 484
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	589	590	794	495
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	519	...	494	458
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	...	159	143
* 0913	Güterversand	1 000 t	361	...	335	316

¹ schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

² Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

³ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 323,4	1 606,2	1 189,2	1 335,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	178,1	192,3	166,3	175,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 128,6	1 379,4	1 009,4	1 138,1
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	34,2	48,7	34,5	44,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	124,3	180,0	118,0	133,9
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	970,1	1 150,7	856,8	959,6
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	358,0	490,7	295,3	418,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	612,1	660,0	561,6	541,5
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 054,4	1 344,9	967,0	1 094,5
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	850,6	1 112,2	765,3	898,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,8	21,4	19,1	20,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	92,4	105,6	95,0	91,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	145,9	127,1	101,9	122,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,1	6,3	6,0

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
465	554	575	622	891	833	765	817	794	707	649	0901 *
350	457	485	516	779	717	656	693	675	574	506	0902 *
115	97	90	106	112	116	109	124	119	133	143	0903
425	583	621	642	1 000	943	875	863	942	720	666	0904
5	10	16	10	13	14	7	8	11	7	6	0905 *
420	573	605	632	987	929	868	855	931	713	660	0906 *
83	123	136	174	213	196	191	193	198	139	137	0907
3 686	6 427	5 197	5 061	6 290	5 018	4 528	4 578	3 699	4 759	5 075	0908 *
2 688	4 634	3 746	3 651	4 601	3 627	3 304	3 453	2 700	3 740	4 052	0909 *
536	725	624	635	746	570	523	546	529	574	582	0910 *
329	714	580	558	577	525	526	538	577	511	...	0911
98	226	161	167	171	140	164	144	185	165	...	0912 *
231	487	419	390	405	385	362	394	391	345	...	0913 *

¹ schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

² Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

³ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 390,0	1 714,4	1 602,5	1 486,5	1 672,0	1 593,8	1 550,3	1 671,4	1 715,9	1 907,7	1 634,1	1001 *
165,5	211,0	192,9	184,6	210,5	198,9	182,5	191,1	196,7	202,5	195,0	1002 *
1 200,4	1 485,7	1 394,8	1 284,0	1 436,4	1 367,8	1 337,7	1 438,2	1 466,8	1 631,7	1 370,9	1003 *
42,8	55,2	45,8	49,8	54,1	52,7	53,5	51,0	35,5	68,5	31,2	1004 *
146,3	182,3	159,9	140,2	118,0	160,2	190,7	196,4	233,1	258,1	240,4	1005 *
1 011,3	1 248,2	1 189,1	1 093,9	1 264,3	1 154,8	1 093,5	1 190,8	1 198,2	1 305,2	1 099,3	1006 *
382,5	512,1	483,4	500,1	545,9	490,7	489,5	504,3	525,2	582,8	453,8	1007 *
628,8	736,1	705,7	593,8	718,4	664,2	604,0	686,5	673,0	722,3	645,5	1008 *
1 167,1	1 405,0	1 329,7	1 235,2	1 408,1	1 310,5	1 286,0	1 423,0	1 465,4	1 638,6	1 376,1	1009 *
951,2	1 152,1	1 081,0	1 004,2	1 179,0	1 096,3	1 081,3	1 164,5	1 230,1	1 371,9	1 135,9	1010 *
22,8	24,5	19,8	21,8	21,5	21,4	23,9	23,0	19,0	21,5	16,8	1011 *
86,3	136,9	100,1	108,8	112,4	115,4	103,8	100,7	105,3	106,2	99,8	1012 *
109,1	137,9	147,0	113,9	120,6	137,7	130,4	119,4	122,2	132,7	132,6	1013 *
4,7	10,1	5,9	6,7	9,4	8,8	6,2	5,5	4,2	8,6	8,9	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 299,9	1 590,0	1 166,2	1 295,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	131,8	152,4	140,8	133,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 108,5	1 322,2	957,2	1 077,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	219,1	249,7	215,9	246,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	137,8	165,4	94,9	132,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	751,6	907,1	646,3	698,2
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	197,2	272,6	175,8	210,5
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	554,4	634,5	470,6	487,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 051,7	1 239,7	955,3	1 058,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	744,8	891,8	653,3	727,2
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,4	3,3	5,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,4	24,2	22,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	214,7	314,1	181,7	208,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,5	2,4	1,8	1,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	820	902	915	861
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	31	41	61	40
1103	Baugewerbe	Anzahl	77	74	91	90
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	266	292	285	266
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	48	52	43
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	29	31	21
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	381	418	395	401
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	874	856	1 059	838
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	35	46	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	102	96	94	99
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	289	278	348	230
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	28	26	35	26
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	22	26	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	401	398	510	420

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	201	253	175	135
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	29	24	25	16
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	136	181	114	94
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	33	45	32	22
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	4	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,4	26,3	18,0	29,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 391,3	1 576,0	1 647,9	1 457,1	1 493,0	1 495,5	1 499,4	1 718,0	1 758,0	1 848,3	1 899,8	1015 *
128,4	183,4	126,7	147,4	125,4	132,2	154,7	169,2	172,8	163,7	191,9	1016 *
1 169,4	1 315,4	1 436,8	1 212,0	1 247,7	1 254,7	1 251,0	1 425,9	1 439,5	1 504,3	1 532,6	1017 *
274,2	284,9	354,3	195,9	152,1	72,8	201,6	247,2	260,0	342,1	364,1	1018 *
154,3	151,1	159,4	174,2	181,7	196,3	195,9	163,4	180,5	157,9	138,0	1019 *
740,9	879,4	923,1	841,9	913,9	985,5	853,5	1 015,4	998,9	1 004,3	1 030,5	1020 *
231,4	259,2	270,7	278,3	275,9	282,2	276,9	309,7	299,3	319,4	258,3	1021 *
509,5	620,2	652,5	563,6	638,0	703,3	576,7	705,7	699,7	684,9	772,2	1022 *
1 150,3	1 287,8	1 275,3	1 208,6	1 160,3	1 094,7	1 167,3	1 305,3	1 350,3	1 434,5	1 383,9	1023 *
780,8	896,0	854,6	905,4	910,0	933,1	849,9	959,1	978,4	970,3	937,3	1024 *
4,3	5,4	7,2	6,5	9,0	7,4	6,0	4,9	5,5	7,0	7,5	1025 *
28,6	28,8	23,8	27,6	26,5	30,6	22,9	22,6	34,2	32,3	28,3	1026 *
205,8	251,5	339,8	212,8	293,5	361,0	301,4	382,1	365,4	371,3	476,5	1027 *
2,3	2,4	1,8	1,6	3,7	1,8	1,9	3,1	2,4	3,3	3,6	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021										2022	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
1 107	889	902	965	862	802	930	833	890	870	1 061	1101 *
57	36	41	32	41	37	37	37	41	32	36	1102
102	71	64	68	60	56	75	68	72	73	89	1103
366	286	300	339	292	270	283	252	281	289	361	1104
65	42	43	49	44	34	51	58	48	51	57	1105
41	27	31	34	24	25	25	24	32	27	41	1106
476	427	423	443	401	380	459	394	416	398	477	1107
882	775	679	836	767	663	736	795	988	1 249	1 102	1108 *
37	34	37	31	33	26	23	24	42	50	52	1109
100	88	73	85	75	80	91	92	97	179	138	1110
277	211	224	290	299	208	240	248	346	418	379	1111
35	21	22	23	23	11	27	29	22	34	28	1112
35	27	17	18	11	13	15	21	37	27	33	1113
398	394	306	389	326	325	340	381	444	541	472	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
255	385	261	207	293	307	243	249	261	186	255	1201 *
16	27	35	14	28	27	23	23	28	22	26	1202 *
187	285	175	149	218	221	167	176	191	126	186	1203 *
52	67	48	38	47	56	50	46	39	35	38	1204 *
-	6	3	6	-	3	3	4	3	3	5	1205 *
15,9	25,1	43,7	14,1	24,6	26,3	21,9	26,0	20,5	24,2	44,0	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021 ¹	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	99,5	98,3	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	100,0	99,8	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	105,3	109,0	105,9	106,6
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	105,2	106,5	106,1	106,3
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	104,9	106,3	105,8	105,9
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	97,1	105,8	100,1	101,0

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	116,0	127,9	115,4
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	115,0	127,9	114,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	116,7	127,9	116,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	118,0	131,9	117,5
1409	Straßenbau	2015 = 100	120,2	128,9	119,8

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 698,6	6 825,2	2 086,7
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 659,8	6 955,7	1 965,2

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr ¹	
97,9	97,8	99,1	97,6	1301 *
77,1	99,7	105,4	116,6	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2021										2022	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
107,1	108,0	108,5	108,8	109,8	109,9	110,0	111,1	110,8	111,4	111,6	1401 *
106,3	106,2	106,5	106,5	106,5	106,6	106,6	106,6	106,8	106,8	107,1	1402
106,0	106,0	106,4	106,4	106,4	106,5	106,5	106,5	106,7	106,7	106,8	1403 *
101,6	101,5	102,3	103,0	103,9	104,1	105,2	116,9	115,7	114,7	122,7	1404

2021				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
120,0	127,0	131,3	133,3	1405 *
119,2	127,1	132,1	133,3	1406
120,7	126,9	130,6	133,4	1407
122,1	131,1	136,0	138,4	1408
124,3	128,0	130,9	132,4	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr	
1 373,0	1 894,6	1 517,3	2 040,3	1501
1 569,6	1 637,0	1 707,3	2 041,7	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 334
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 353
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 295
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 375
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 046
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 876
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 373
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	2 107
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 182
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 667
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 120
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	4 520
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 084
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 182
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 439
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	(2 964)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 739
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	1 994
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 245
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 237
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	(3 864)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 725
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	2 415
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 881
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 965
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	2 957
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	2 843
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 429
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 466
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 354
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 311
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	3 793
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 231
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	4 715
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 219
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 346
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 510
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	(3 074)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	2 797
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	2 046
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	4 368
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	4 437
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 196)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	3 933
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	2 465
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	3 949
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	4 915
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 038
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	3 004
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	2 861

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 370	3 335	3 402	3 448	1601 *
3 395	3 334	3 423	3 469	1602 *
3 319	3 338	3 360	3 405	1603 *
6 396	6 427	6 445	6 467	1604 *
4 081	4 048	4 118	4 189	1605 *
2 916	2 859	2 949	2 998	1606 *
2 391	2 345	2 414	2 471	1607 *
2 135	2 118	2 144	2 184	1608 *
3 232	3 163	3 278	3 296	1609 *
3 729	3 722	3 859	3 891	1610 *
3 188	3 169	3 236	3 234	1611 *
4 593	4 571	4 656	4 574	1612 *
3 165	3 188	3 255	3 299	1613 *
3 183	2 964	3 210	3 277	1614 *
3 464	3 454	3 488	3 553	1615 *
(3 061)	(2 895)	(2 975)	(3 093)	1616 *
2 795	2 680	2 793	2 832	1617 *
1 673	(1 511)	(1 488)	2 116	1618 *
4 350	4 437	4 464	4 486	1619 *
4 286	4 321	4 279	4 363	1620 *
(3 834)	(3 837)	(3 879)	(3 979)	1621 *
3 743	3 796	3 890	3 923	1622 *
2 426	2 422	2 513	2 585	1623 *
3 949	4 005	4 036	4 036	1624 *
4 871	4 876	4 889	4 905	1625 *
4 011	3 976	4 026	4 036	1626 *
2 797	(2 767)	2 562	3 247	1627 *
2 814	(2 764)	2 835	2 903	1628 *
3 863	3 433	3 598	3 548	1629
3 870	3 452	3 651	3 590	1630
3 850	3 395	3 489	3 463	1631
3 751	3 291	3 539	3 442	1632
4 821	3 797	4 420	3 972	1633
3 706	3 278	3 523	3 359	1634
5 905	4 770	(5 211)	4 717	1635
3 808	3 308	3 372	3 449	1636
3 571	3 134	3 383	3 480	1637
3 940	3 532	3 639	3 621	1638
(3 414)	(3 027)	(3 198)	(3 218)	1639
3 074	2 723	2 906	2 886	1640
1 774	(1 563)	(1 495)	2 158	1641
5 139	4 543	(5 021)	4 595	1642
5 724	4 592	5 653	4 546	1643
(4 692)	(3 848)	(4 321)	(4 296)	1644
4 408	3 923	4 073	4 135	1645
2 561	2 549	2 635	2 634	1646
4 567	4 005	4 053	4 036	1647
5 572	4 878	4 895	4 913	1648
4 586	4 101	4 191	4 105	1649
3 234	(2 823)	(2 724)	3 331	1650
3 198	(2 786)	2 903	2 919	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	112,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	114,0
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	112,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	114,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	93,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	114,6
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	102,5
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	111,5
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	119,3
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	112,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	110,0
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	108,7
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	108,0
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	107,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	99,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	115,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	123,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	114,5
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	109,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	109,5
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	116,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	99,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	108,9
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	116,7
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	116,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	116,0
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	109,7
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	116,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	108,2
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	120,0
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	116,7
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	117,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	117,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	118,0
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	116,9
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	112,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	116,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	126,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	117,3
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	114,7
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	119,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	113,3
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	118,0

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
127,7	111,8	117,8	117,2	1652
131,8	113,7	118,5	118,1	1653
124,5	110,4	117,3	116,5	1654
129,8	113,8	122,2	120,1	1655
118,4	92,6	108,0	97,6	1656
131,1	116,3	124,5	121,4	1657
124,1	100,2	111,9	100,2	1658
133,4	112,0	113,3	114,8	1659
127,7	111,8	121,2	123,4	1660
126,7	111,0	115,9	115,9	1661
119,5	105,0	112,8	114,5	1662
120,3	106,3	113,8	113,4	1663
97,5	82,0	84,1	117,3	1664
126,3	111,3	122,3	113,2	1665
133,7	100,8	120,6	103,4	1666
130,0	105,5	118,9	115,4	1667
133,0	121,3	125,3	126,6	1668
118,2	116,5	120,2	121,1	1669
128,6	111,2	112,6	112,1	1670
128,3	109,1	110,4	110,7	1671
134,7	118,5	122,6	120,6	1672
106,4	84,4	88,9	109,8	1673
124,4	103,4	108,2	112,1	1674
117,6	117,9	119,2	119,7	1675
117,5	118,2	119,2	119,9	1676
117,8	117,8	119,4	119,8	1677
117,6	117,7	119,2	119,3	1678
110,2	110,3	112,0	110,8	1679
117,4	118,0	119,3	119,2	1680
110,3	110,3	111,8	109,9	1681
121,7	121,0	122,4	122,8	1682
119,1	117,7	119,8	120,7	1683
117,6	118,1	119,3	120,1	1684
118,7	118,1	119,6	121,4	1685
116,7	116,2	118,0	118,4	1686
119,6	123,3	121,7	122,6	1687
117,4	121,1	121,6	122,3	1688
113,8	114,5	113,3	115,2	1689
115,1	116,3	117,3	120,5	1690
125,6	126,4	128,4	128,9	1691
116,2	117,5	120,1	121,4	1692
114,2	115,6	116,5	116,5	1693
114,6	115,3	115,5	115,6	1694
121,4	120,6	122,4	123,2	1695
116,7	118,9	117,4	116,2	1696
118,1	120,0	119,2	120,4	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	209 634	196 007	189 355	187 063
	und zwar	Anzahl				
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	56 529	55 902
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	35 639	35 126
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	175 959	173 572
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	133 825	132 114
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	64 846	64 054
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	42 134	41 458
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	40 889	40 227

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
186 095	187 054	188 431	188 666	187 415	186 056	183 996	181 462	179 472	176 774	174 495	1701 *
55 627	55 661	55 967	55 908	55 537	55 229	54 759	54 095	53 553	52 756	52 144	1702 *
34 923	35 002	35 294	35 298	35 223	35 007	35 044	34 535	34 034	33 870	33 648	1703 *
172 693	172 797	174 068	174 678	173 347	171 967	170 053	167 492	165 490	163 228	160 766	1704 *
131 368	132 603	133 647	134 056	133 184	132 202	130 710	128 772	127 182	125 223	123 432	1705 *
63 761	64 388	64 633	64 728	64 265	63 846	63 152	62 218	61 467	60 525	59 639	1706 *
41 325	40 194	40 421	40 622	40 163	39 765	39 343	38 720	38 308	38 005	37 334	1707 *
40 085	38 965	39 170	39 385	38 930	38 537	38 122	37 517	37 130	36 849	36 169	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	78 826	38 275	40 551	73 878	4 948
Halle (Saale), Stadt	238 238	115 508	122 730	211 906	26 332
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 249	116 652	119 597	210 294	25 955
Altmarkkreis Salzwedel	82 083	40 860	41 223	78 897	3 186
Anhalt-Bitterfeld	156 064	76 506	79 558	149 415	6 649
Börde	170 221	84 825	85 396	163 975	6 246
Burgenlandkreis	176 543	87 415	89 128	165 894	10 649
Harz	209 584	102 801	106 783	202 534	7 050
Jerichower Land	89 207	44 403	44 804	85 796	3 411
Mansfeld-Südharz	132 490	65 076	67 414	128 251	4 239
Saalekreis	182 950	90 432	92 518	175 522	7 428
Salzlandkreis	185 808	90 759	95 049	178 947	6 861
Stendal	109 820	54 079	55 741	105 469	4 351
Wittenberg	123 521	60 737	62 784	118 449	5 072
Sachsen-Anhalt	2 171 604	1 068 328	1 103 276	2 049 227	122 377

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	20	42	154	237	209
Halle (Saale), Stadt	46	168	282	941	879
Magdeburg, Landeshauptstadt	43	177	295	1 422	1 097
Altmarkkreis Salzwedel	15	56	119	223	226
Anhalt-Bitterfeld	38	98	250	480	392
Börde	24	99	218	445	418
Burgenlandkreis	38	105	321	578	502
Harz	54	136	356	656	555
Jerichower Land	29	60	127	230	227
Mansfeld-Südharz	31	63	231	275	260
Saalekreis	30	86	276	498	432
Salzlandkreis	33	93	307	450	441
Stendal	22	51	149	252	217
Wittenberg	17	64	204	239	321
Sachsen-Anhalt	440	1 298	3 289	6 926	6 176

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	213	480	1 401	2 637	2 237
Halle (Saale), Stadt	629	1 910	3 033	11 733	10 310
Magdeburg, Landeshauptstadt	724	1 919	2 972	14 291	12 893
Altmarkkreis Salzwedel	317	525	1 156	2 408	2 367
Anhalt-Bitterfeld	579	962	2 624	4 938	4 424
Börde	664	1 159	2 284	5 154	4 380
Burgenlandkreis	594	1 172	3 097	6 250	5 337
Harz	977	1 322	3 387	7 386	6 721
Jerichower Land	390	568	1 303	3 133	2 572
Mansfeld-Südharz	465	755	2 414	3 199	2 750
Saalekreis	916	1 202	2 580	6 072	5 160
Salzlandkreis	579	1 150	3 252	5 417	4 972
Stendal	386	708	1 783	2 829	2 411
Wittenberg	468	789	2 027	3 820	3 221
Sachsen-Anhalt	7 901	14 621	33 313	79 267	69 755

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 122	1 859	1 263	292	784
Halle (Saale), Stadt	10 025	5 963	4 062	951	1 996
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 337	6 172	4 165	917	2 441
Altmarkkreis Salzwedel	2 880	1 680	1 200	222	793
Anhalt-Bitterfeld	5 197	2 942	2 255	437	1 647
Börde	4 624	2 782	1 842	361	1 479
Burgenlandkreis	5 456	3 130	2 326	452	1 519
Harz	5 819	3 462	2 357	470	1 679
Jerichower Land	3 250	1 864	1 386	213	1 106
Mansfeld-Südharz	6 335	3 573	2 762	569	1 883
Saalekreis	5 946	3 440	2 506	580	1 561
Salzlandkreis	7 329	4 217	3 112	419	2 078
Stendal	5 062	2 874	2 188	363	1 511
Wittenberg	4 284	2 501	1 783	364	1 455
Sachsen-Anhalt	79 666	46 459	33 207	6 610	21 932

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,7	8,1	9,2	6,8	10,6
Halle (Saale), Stadt	9,0	8,4	9,4	7,3	7,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,8	8,3	9,2	7,2	7,7
Altmarkkreis Salzwedel	7,1	6,6	7,1	5,9	6,8
Anhalt-Bitterfeld	7,1	6,7	7,1	6,2	7,8
Börde	5,5	5,1	5,8	4,3	5,7
Burgenlandkreis	6,4	6,0	6,4	5,5	6,4
Harz	6,0	5,6	6,3	4,7	6,2
Jerichower Land	7,6	7,1	7,7	6,4	7,0
Mansfeld-Südharz	10,5	9,7	10,3	9,1	12,0
Saalekreis	6,6	6,1	6,7	5,5	8,2
Salzlandkreis	8,5	7,9	8,6	7,2	6,0
Stendal	9,8	9,1	9,8	8,4	9,1
Wittenberg	7,2	6,7	7,4	5,9	7,8
Sachsen-Anhalt	7,7	7,2	7,9	6,4	7,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	24	22	5 402
Halle (Saale), Stadt	28	76	80	37 817
Magdeburg, Landeshauptstadt	57	73	91	35 188
Altmarkkreis Salzwedel	15	15	20	9 206
Anhalt-Bitterfeld	36	128	106	15 452
Börde	47	67	64	31 353
Burgenlandkreis	71	-21	18	27 566
Harz	37	22	27	10 417
Jerichower Land	17	6	15	59 144
Mansfeld-Südharz	24	11	20	4 275
Saalekreis	38	31	40	13 534
Salzlandkreis	19	8	12	4 611
Stendal	30	37	38	10 995
Wittenberg	33	19	26	10 338
Sachsen-Anhalt	469	496	578	275 298

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	6	1 328	3	17	29	3 560
Halle (Saale), Stadt	14	82	14 520	4	-	99	20 204
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	42	8 352	2	-	84	20 767
Altmarkkreis Salzwedel	8	13	3 284	2	-	26	5 426
Anhalt-Bitterfeld	25	97	11 082	5	1	47	1 946
Börde	37	66	9 331	7	-	812	21 537
Burgenlandkreis	22	23	4 937	9	-	105	16 435
Harz	15	20	3 524	10	-	41	5 614
Jerichower Land	6	6	2 075	3	-	1 183	56 475
Mansfeld-Südharz	9	9	1 968	4	-	20	1 565
Saalekreis	25	28	6 400	4	-	53	4 623
Salzlandkreis	8	8	1 624	4	-	19	2 503
Stendal	17	17	2 803	5	-	46	1 459
Wittenberg	16	16	3 103	9	-	64	4 438
Sachsen-Anhalt	247	433	74 331	71	18	2 629	166 552

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 120	652	21 187	62 897	18 576
Halle (Saale), Stadt	23	3 473	451	12 553	54 198	20 940
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	4 962	595	18 289	164 755	99 117
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 684	426	11 089	69 622	22 829
Anhalt-Bitterfeld	73	11 975	1 579	41 594	460 957	144 235
Börde	69	13 492	1 602	51 617	318 802	100 136
Burgenlandkreis	51	10 042	1 266	31 572	459 947	104 486
Harz	85	12 531	1 497	39 629	210 691	64 638
Jerichower Land	31	3 944	458	11 971	93 767	27 870
Mansfeld-Südharz	32	5 947	679	16 844	162 738	55 793
Saalekreis	69	10 740	1 307	47 945	971 079	296 945
Salzlandkreis	71	11 853	1 444	39 727	309 378	120 821
Stendal	23	4 428	537	12 440	137 076	40 190
Wittenberg	46	7 953	928	27 588	305 475	96 222
Sachsen-Anhalt	647	110 144	13 422	384 044	3 781 382	1 212 798

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	185	28	778
Halle (Saale), Stadt	10	1 058	118	4 805
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 084	120	4 911
Altmarkkreis Salzwedel	7	217	29	1 132
Anhalt-Bitterfeld	14	494	61	1 954
Börde	10	372	42	1 551
Burgenlandkreis	7	246	31	909
Harz	10	481	49	1 925
Jerichower Land	7	199	26	869
Mansfeld-Südharz	8	406	55	1 489
Saalekreis	17	1 824	220	8 312
Salzlandkreis	13	665	81	2 534
Stendal	4	194	21	719
Wittenberg	5	278	29	948
Sachsen-Anhalt	124	7 703	912	32 836

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	577	1 435	42	4 483
Halle (Saale), Stadt	14	1 302	4 606	106	28 045
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 227	7 359	185	31 573
Altmarkkreis Salzwedel	12	471	1 364	37	6 143
Anhalt-Bitterfeld	22	721	2 329	67	9 695
Börde	22	681	1 841	55	10 890
Burgenlandkreis	28	1 473	4 548	116	23 612
Harz	26	1 219	4 014	98	15 493
Jerichower Land	13	2 203	9 163	147	52 656
Mansfeld-Südharz	19	1 121	3 414	82	9 480
Saalekreis	37	1 854	6 031	163	35 583
Salzlandkreis	25	1 322	4 300	98	25 160
Stendal	18	1 197	4 225	81	44 265
Wittenberg	21	803	2 198	66	12 519
Sachsen-Anhalt	307	17 171	56 827	1 344	309 596

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	24	15	28	23
Halle (Saale), Stadt	113	96	118	100
Magdeburg, Landeshauptstadt	148	123	177	154
Altmarkkreis Salzwedel	31	24	41	37
Anhalt-Bitterfeld	56	48	68	58
Börde	100	88	92	80
Burgenlandkreis	108	80	100	80
Harz	109	94	112	93
Jerichower Land	57	50	39	37
Mansfeld-Südharz	65	55	50	39
Saalekreis	64	50	72	59
Salzlandkreis	85	66	103	82
Stendal	42	38	34	29
Wittenberg	59	52	68	64
Sachsen-Anhalt	1 061	879	1 102	935

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	80	71	7	2	10	53	10 702
Halle (Saale), Stadt	342	314	27	1	29	246	22 723
Magdeburg, Landeshauptstadt	334	320	14	-	39	236	32 301
Altmarkkreis Salzwedel	105	103	2	-	13	70	26 314
Anhalt-Bitterfeld	246	227	17	2	21	178	31 898
Börde	219	210	8	1	21	159	14 135
Burgenlandkreis	137	123	13	1	18	75	14 032
Harz	392	379	13	-	23	299	25 799
Jerichower Land	138	131	7	-	11	94	10 310
Mansfeld-Südharz	247	235	10	2	21	190	32 737
Saalekreis	237	226	11	-	23	168	15 957
Salzlandkreis	277	265	12	-	26	210	41 811
Stendal	101	96	5	-	11	70	8 229
Wittenberg	182	173	8	1	19	127	28 561
Sachsen-Anhalt	3 037	2 873	154	10	285	2 175	315 510

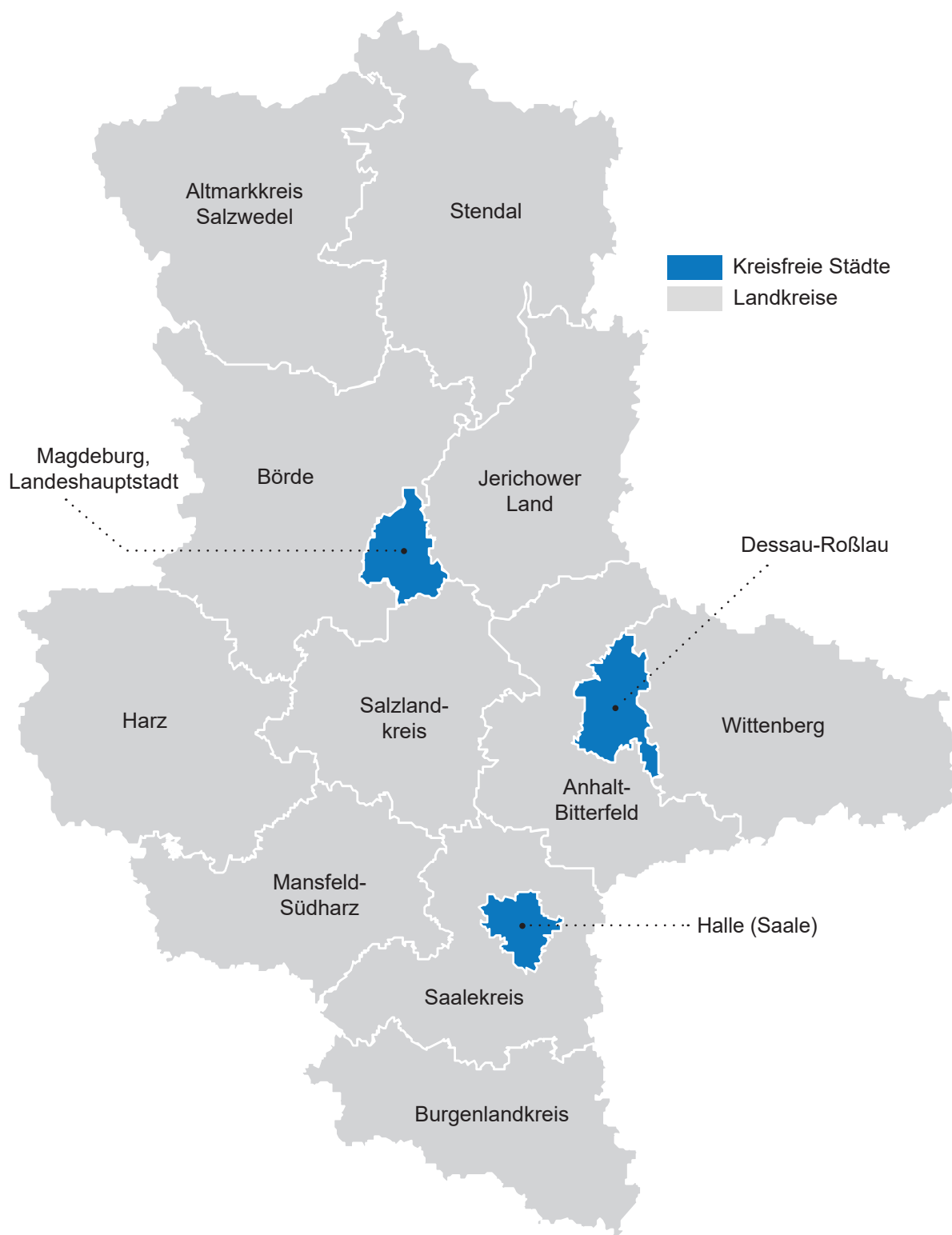
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Februar 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
6 V 000	V	PDF-Datei Verzeichnis der Veröffentlichungen 2022	-
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 02/22	5,50
3 A 6 01	A VI j/21	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2021	8,00
3 C 4 21	C IV 10j/2020	Landwirtschaftszählung 2020 Teil 4: Eigentums- und Pachtverhältnisse, Arbeitskräfte, Berufsbildung, Hofnachfolge, ökologischer Landbau mit Arbeitskräften und Pacht	20,00
3 E 1 02	E I m-11/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden November 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-11/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2021	2,50
3 G 1 01	G I m-10/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Oktober 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-11/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel November 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-09/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel September 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-11/21	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2021, Januar bis November 2021, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-10/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-06/21	Straßenverkehrsunfälle Juni 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-02/21	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr II. Quartal 2021, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 1 05	H I vj-03/21	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr III. Quartal 2021, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 1 06	H I j/20	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen Jahr 2020	2,50
3 H 2 01	H II m-10/21	Binnenschifffahrt Oktober 2021	4,00
3 L 2 02	L II j/2020	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen; Jahresrechnungsstatistik 2020	18,00
3 L 4 03	L IV j/17	Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung: Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik Jahr 2017	8,00
3 L 4 08	L IV j/16	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2016	5,00
3 M 1 01	M I vj-04/21	Verbraucherpreisindex Dezember 2021	4,50
3 Q 3 01	Q III j/19	Investitionen für den Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2019	4,00
3 Q 4 01	Q IV j/20	Bestimmte klimawirksame Stoffe Jahr 2020	4,50

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

